KANON

MÄRZ APRIL MAI 2023

No. 62

GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinden Nienstedten | Bugenhagen-Groß Flottbek

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	2	Unsere Gottesdienste	30
Geistliches Wort	3	Kirchenmusik	34
Konfirmation 2023	5	Bibel-ABC	38
Reportage	7	Menschen in unseren Gemeinden	40
Kaum zu glauben!	10	Kirche in Flottbek	42
Veranstaltungen und Anregungen	12	biweglangs	51
Kinder und Jugend	14	Amtshandlungen	52
Nachgefragt: Unsere Einrichtungen	16	Die Woche für ...	54
Kirche in Nienstedten	17	Einrichtungen und Ansprechpartner	58

Unser Heftthema

Unser Heftthema heißt diesmal „Alles auf Grün – aber richtig!" Im Angesicht der drohenden Klimakatastrophe hat sich die Evangelische Kirche in Deutschland auf ihrer letzten Synode entschlossen, bereits fünf Jahre früher als geplant, nämlich 2035, klimaneutral zu werden. Vor welche Herausforderungen diese Vorgabe unsere Gemeinden stellt und welche Wege sie bereits eingeschlagen haben – darüber berichten wir in diesem KANON.

Ihre KANON-Redaktion

Impressum

Herausgeber Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Nienstedten und Bugenhagen-Groß Flottbek
Redaktion Die Öffentlichkeitsausschüsse der Gemeinden. V.i.S.d.P.: Kay Bärmann
Anschriften der Kirchenbüros siehe Heftrückseite
E-Mail kanon@kirche-nienstedten.de
Layout ‹perfect page›, Agentur für Mediendesign, Karlsruhe
Auflage 12.600. Vierteljährliche Erscheinungsweise
Druckerei ‹GemeindebriefDruckerei›, Groß Oesingen. Zertifiziertes Recyclingpapier
Koordination Kay Bärmann, Pastor Dr. Christoph Schroeder, Pastor i.V. Dietrich Kreller, Herbert Schäfer
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Freitag, 14. April 2023

Hinweis: Der KANON wird an alle Haushalte der Gemeindegebiete verteilt. Falls Sie den Gemeindebrief nicht erhalten möchten, teilen Sie es bitte formlos dem zuständigen Kirchenbüro mit.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Nistkästen, die Arche und Ostern

Bild: Thomas Krätzig

Vogelnistkästen sind eine Wissenschaft für sich. Wie groß muss das Einflugloch sein und in welcher Himmelsrichtung muss der Kasten hängen? Auf welche Weise sind die jungen Meisen dort am besten geschützt? Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Ende April konfirmiert werden, haben in ihrer Konfizeit Nistkästen für den Stadtteil gebaut und aufgehängt. Organisiert wurde dies Projekt u.a. von unserer Vikarin Janine Meyer (siehe auch Seite 16 und 17).

Doch mit dem Bauen von Nistkästen ist es natürlich nicht getan: Um Tiere zu retten und die Natur zu schützen, müssen wir sie erst einmal kennenlernen. Wie viele verschiedene Vogelarten können Sie identifizieren? Vögel zu identifizieren, ist fast wie Lateinvokabelnlernen. Winzige Details machen den Unterschied. Aber wenn wir wissen, wo der Vogel sich gern aufhält, was er frisst, wie er singt und sein Flugbild ausschaut, dann fällt es schon etwas leichter, ihn zu identifizieren – siehe auch: „Was fliegt denn da?" (Seite 24).

Mit Nistkästen kann man den Klimawandel nicht aufhalten. Mit Nistkästen kann man auch keinen Frieden schaffen oder gar die Welt retten. Aber ein Nistkasten ist heute so etwas wie die Arche zu Zeiten der großen Sintflut. Ein Nistkasten für die kleinen Vögel schützt sie und hilft ihnen zu überleben.

Dieser Gedanke soll nicht als Rückzug ins Private missverstanden werden. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben mit viel Sorgfalt kleine Archen gebaut. Sie haben das gemacht, was auch Noah tat: Sie sorgten für Rettung. Denn Gott rechnet mit uns. Wir können hoffen, indem wir handeln. Lassen Sie uns mit Ruhe auf die Turbulenzen in der Welt reagieren. Bauen wir gut gelaunt und mit Freude an Lebensinseln und an neuen Archen.

Die neuen Archen sind für mich all die Orte oder sogar auch Gelegenheiten, wo Mensch oder Tier sich sicher fühlen, sich ausruhen, entspannen und auch feiern können. Jeder, der z.B. ein Ehrenamt ausführt, baut irgendwo in unserer Welt an einer Arche mit. Ich glaube, dass man sich öfter sagen sollte: Das ist schon viel, was ich tue. Das ist gut so! Und es macht mir Freude.

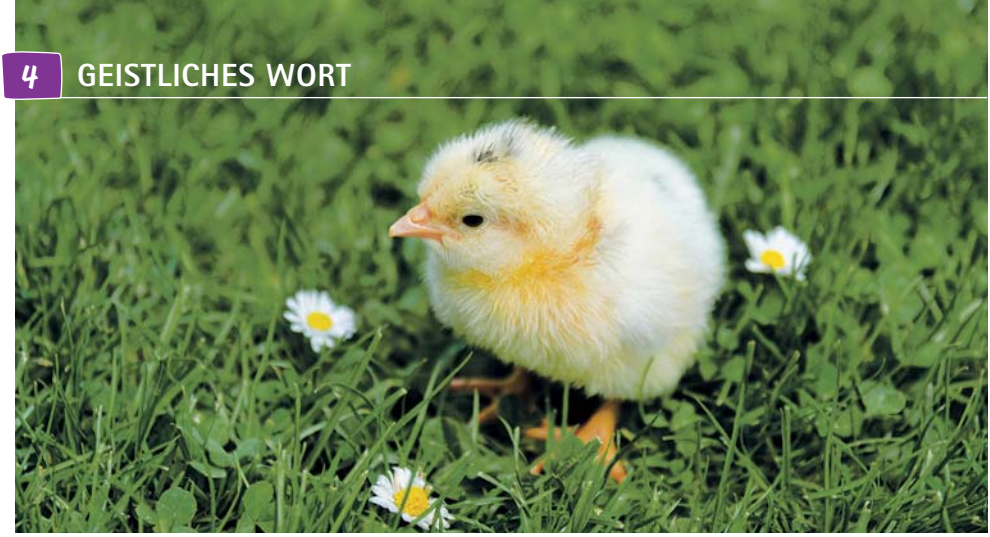


Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Als im Gottesdienst für Große und Kleine die Geschichte von Noah und der Arche gespielt wurde, da schlüpften die Kinder in die Rollen der Tiere. Das Lied wurde laut gesungen und es wurde auch viel gelacht:

The animals went in two by two
Hurrah! Hurrah!
The animals went in two by two
Hurrah! Hurrah!
The animals went in two by two
The elephant and the kangaroo
And they all went into the ark
For to get out of the rain.

Haben Sie das Lied im Ohr? Haben Sie gemerkt, wie Sie anfangen zu schmunzeln? Um aus dem Regen zu kommen („*for to get out of the rain*"), ist ein Lächeln schon ein guter Start und Ostern eine wirkliche Perspektive.

Wir feiern Ostern den Sieg des Lebens!

Herzliche Grüße Ihre

V. Lindemann

Pastorin Vera Lindemann

Zum Titelbild

Eine saftige grüne Wiese, ein Wald mit gesunden Bäumen ... Was noch vor wenigen Jahren ein selbstverständlicher Anblick bei uns im Sommer war, ist in Zeiten des Klimawandels nicht mehr selbstverständlich. Bereits heute sind laut Deutschem Zentrum für Luft- und Raumfahrt aufgrund von ungewöhnlich starken Hitze- und Dürreperioden der letzten Jahre fünf Prozent der gesamten deutschen Waldfläche zerstört.

GBD00220_N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Bild: Jens Schulze

KIRCHE IN NIENSTEDTEN

Sonnabend, 29. April um 12 Uhr
Gruppe Pastorin Vera Lindemann

◇◇◇◇◇

Sonnabend, 29. April um 14 Uhr
Gruppe von Pastor Tilmann Präckel

◇◇◇◇◇

Sonntag, 30. April um 10 Uhr
Pastor Dr. Christoph Schroeder

Bild: epd bild

Anmeldung zur Konfizeit

In unseren Gemeinden bieten wir zwei Modelle für die Konfizeit an:

1. Mädchen und Jungen im Alter von 12-13 Jahren mit der Konfirmation im Mai 2025.
2. Mädchen und Jungen im Alter von 9-10 Jahren in der 4. Klasse für das Modell **Kleine Konfirmandinnen und Konfirmanden.** Der Unterricht beginnt mit dem ersten Jahr, dann folgen drei Jahre mit regelmäßigen Treffen und ein weiteres Jahr Unterricht vor der Konfirmation. Das erste Jahr beginnt nach den Sommerferien 2023, die Konfirmation feiern wir im Frühjahr 2028.

Wichtige Informationen zur Anmeldung:

Zum Zeitpunkt der Konfirmation sollten Konfirmanden/Konfirmandinnen das 14. Lebensjahr vollendet und damit formal die sogenannte ‚Religionsmündigkeit' erreicht haben.

Zur Anmeldung benötigen wir eine Kopie der Geburtsurkunde und der Taufurkunde (sofern diese bereits stattgefunden hat). Wir freuen uns, wenn Sie zusammen mit Ihren Kindern zur Anmeldung kommen!

Nienstedten: Weitere Infos und eine Anmeldung digital sind auf der entsprechenden Homepage zu finden.

Nienstedten

Gemeindesaal, Elbchaussee 406

Dienstag, 30. Mai, 17 – 19 Uhr

Mittwoch, 31. Mai, 17 – 19 Uhr

Groß Flottbek

Kirchenbüro, Bei der Flottbeker Kirche 2

Dienstag, 30. Mai, 17 – 19 Uhr

Mittwoch, 31. Mai, 16 – 18 Uhr

Bild: Jens Schulze

Klimaschutz mit Augenmaß

Wie Nienstedten sich dem Klimawandel stellt

Als die Synode, das Parlament der EKD, im November tagte, lag „ein Hauch von Revolution über dem Tagungssaal", wie die Zeitschrift Chrismon schrieb. Aimée von Baalen, eine Vertreterin der umstrittenen Klima-Aktivisten der „Letzten Generation", hatte auf dem Podium einen flammenden Appell an die versammelten Kirchenleute gerichtet, endlich ihr Schweigen zu brechen und sich mit der Klimabewegung zu verbünden. Als sie geendet hatte, gab es stehende Ovationen.

Ein Auftritt mit Symbolkraft: Offenbar hatte es sich bis zur Kirchenleitung herumgesprochen, dass die Kirche in Sachen Klimaschutz das Tempo erhöhen muss, wenn sie nicht ihre jungen, umweltbewussten Mitglieder verlieren will, von denen viele mit Aktivisten sympathisieren, wie mit den „Christians for Future", einer Tochterinitiative von „Fridays for Future".

Dementsprechend ehrgeizig fiel dann auch der neue synodale Beschluss zum Klimaschutz aus. Bereits 2035, zehn Jahre früher als ursprünglich geplant, sollen alle 20 Gliedkirchen in Deutschland klimaneutral sein. Dann dürfen alle Einrichtungen, Liegenschaften, Beschaffungen und auch ihr Personal mit ihren Autos keine umweltschädlichen C02-Emissionen mehr ausstoßen, und nur in Ausnahmefällen dürfen die Emissionen über einen Klimafonds mit Geld kompensiert werden. Eine Klimaschutzrichtlinie, verbindliche Überprüfungs- und Anpassungsmechanismen sowie eine wissenschaftliche Evaluierung der Maßnahmen sollen unterstützend wirken.

Innerhalb der EKD liegt die Nordkirche in Sachen Klimaschutz-Engagement vorn, sagt Jan Christensen. Der „Klima-Pastor" der Nordkirche berät mit seinem Team die Kirchenkreise und Gemeinden auf dem Weg in die angestrebte Klimaneutralität. Sein Optimismus und die Entschlusskraft, die er ausstrahlt, verwundern, wenn man bedenkt, welche Sisyphus-Arbeit noch vor ihm liegt.

Denn obwohl die Bewahrung der Schöpfung schon seit vielen Jahren von den Kanzeln und auf Kirchentagen angemahnt wird, hat die Energiewende von fossilen zu erneuerbaren Energien in den meisten deutschen Gemeinden noch nicht stattgefunden. Im Klimaschutzbericht von Pastor Christensen aus dem Jahr 2019 ist nachzulesen, dass die meisten kirchlichen Gebäude nach wie vor mit Öl oder Erdgas beheizt werden. Und das, obwohl der mit Abstand größte Anteil, 80 Prozent, der klimaschädlichen Emissionen in den Gemeinden von Gebäuden ausgehen. 15 Prozent verursachen die Mobilität der Mitarbeiter und 5 Prozent die sogenannten Beschaffungen, also der Einkauf von Arbeitsmaterialien, Möbeln etc.

Die neuen Vorgaben der EKD hält Vera Lindemann für „ambitioniert, aber für richtig". Für die Pastorin, die mit Gemeindemitgliedern Beete vor der Kirche mit Frühlingsblumen bepflanzt, mit dem BUND Vogel-Führungen organisiert, bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad unterwegs ist und den Nienstedtener Bio-Wochenmarkt unterstützt, ist das Engagement für eine gesunde Umwelt seit ihrer Jugend selbstverständlich. „Mein Ansatz ist weniger, den moralischen Zeigefinger zu schwenken, sondern mit der Gemeinde die Liebe zur Natur zu entdecken, weil man sich dann eher für deren Schutz einsetzt", sagt sie.

Vera Lindemann gibt sich zuversichtlich. „Wir sind in Nienstedten schon seit Jahren auf dem Weg, unseren CO2-Abdruck in großen Schritten zu verringern. Bei jeder unserer Entscheidungen im Baubereich spielt der Klimaschutz eine Rolle, nicht nur, was Strom und Heizung betreffen, sondern auch die Auswahl der Materialien."

Die aufwändige Sanierung der Kirche vor 20 Jahren sei trotz der hohen Kosten ein Glücksfall gewesen, findet Hans-Ulrich Fette, der damals verantwortliche Kirchengemeinderat. „Wir nutzten diese Chance, um die Kirche zu dämmen und eine energiesparende Wand- und Fußheizung einzubauen."

Von einem „Klimaschutz mit Augenmaß" spricht Pastorin Lindemann. Die Architektin und Baubiologin Andrea Boysen aus dem Bauauschuss des KGR erläutert, warum auch sie nichts von ausgemeingültigen Vorgaben hält. „In der Kirche Heizkosten um jeden Preis einzusparen, kann nicht das Ziel sein. Wir möchten schließlich nicht, dass die Menschen nicht mehr kommen, weil es bei uns zu kalt ist."

Daher sei man im vergangenen Winter der Vorgabe des Kirchenkreises nicht gefolgt, die Temperatur auf 6-8 Grad herabzusetzen und hat die Nienstedtener Kirche weiterhin bei Nutzung auf 14 Grad beheizt. „Seit drei Jahren zeichnen wir auf, bei welchen Temperaturen wir wieviel Energie verbrauchen. Anhand dieser Daten können wir beurteilen, wieviel Energie wir benötigen, um einen heruntergekühlten Kirchenraum wieder `hochzuheizen´." Da in der Nienstedtener Kirche besonders viele Veranstaltungen stattfinden, werde die Temperatur daher nur um 4 Grad gesenkt und nicht um die geforderten 6 Grad, da dies nachweisbar energiesparender sei.

Bild: Sabine Appelt/Schule Schulkamp

Dass es beim Umweltschutz nicht nur um Zahlen und Technik geht, sondern auch um Spaß, kann jeder miterleben, der die Schulkinder vom Schulkamp einmal im Sommer auf dem neuen Acker vor dem Gemeindehaus an der Elbchaussee beim Umgraben, Gießen und Unkrautjäten beobachtet hat. Seit einem Jahr lernen sie in der **„Gemüse-**

Ackerdemie" unter Anleitung eines „Acker-Coaches", wie man Tomaten, Kürbisse, Kopfsalat und vieles mehr anpflanzt, pflegt und erntet, um es dann beim Schulkochen in ein schmackhaftes Mittagessen zu verarbeiten. „Wir sind Pastor Schroeder sehr dankbar, dass uns die Gemeinde das 100 Quadratmeter große Kirchengrundstück überlassen hat", sagt die stellvertretende Schulleiterin Janna von Appen, die das Projekt leitet. Sie war begeistert vom Konzept der Gemüse-Ackerdemie, das Kinder deutschlandweit mehr Wertschätzung für die Natur und für Lebensmittel vermitteln will. „Es war schön zu sehen, dass einige unserer Schüler, die vorher kein Gemüse mochten, es nach dem gemeinsamen Kochen plötzlich mit Genuss aßen."

Als ökologisch besonders engagiert sieht hingegen **Hauke Pahl** seine Schule nicht. Der 16-jährige Christianeer, Mitglied der „Grünen Jugend", setzt sich im Schülerrat für den Umweltschutz ein. „Unser Schuldach sollte endlich begrünt werden, auch Profilreisen mit dem Flugzeug müssen abgeschafft werden", findet er. Man müsse nicht mit dem Flugzeug nach Madrid reisen, wenn man auch mit der Bahn nach Wien oder Amsterdam fahren kann, sagt Hauke, der in Nienstedten konfirmiert wurde. Es wundere ihn, dass es immer noch so viele Menschen gäbe, die den Klimawandel ignorierten. Sich auch politisch für grüne Themen zu engagieren, täten seinem Empfinden nach noch viel zu wenige junge Leute in den Elbvororten. „Hier verdrängt man gern Probleme."

Bild: privat

Hauke Pahl

Britta Nagel

Anzeige

www.bade-bestattungen.de

BESTATTUNGEN
VORSORGE
TRAUERKULTUR

040/524776200
(Tag & Nacht)

· Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen
· Eigene Trauerkapelle, Abschiedsräume & Café für individuelle Trauerfeiern
· Bestattungsvorsorge
· Trauerbegleitung

Filiale Hamburg
Sülldorfer Landstr. 5
22589 Hamburg

Institut Wedel
Flerrentwiete 32
22880 Wedel

Bestattungsinstitut
Bade

„Alles auf Grün – aber richtig!“

Julius Wieske fragt
Pastor i. V. Dietrich Kreller

Bild: Wodicka

Julius Wieske: Das aktuelle Thema des KANON ist (besonders) politisch. Wenngleich die Frage, ob das Klima geschützt werden sollte (*„Alles auf Grün“*), kaum umstritten sein dürfte, scheiden sich spätestens beim Wie (*„aber richtig!“*) die Geister. Können uns der Glaube und die Bibel für konkrete Fragen der alltäglichen Politik überhaupt Antworten geben?

Jesus antwortete auf eine politische Frage seiner Zeit, ob es recht sei, dem römischen Kaiser Steuern zu zahlen: *„So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!“* (Mt. 22,21; Mk. 12,17; Lk. 20,25). Für mich klingt das nach einer deutlichen Trennung zwischen Religion und Politik. Dazu passen auch Jesu Worte zu Pilatus: *„Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“* (Joh. 18,36).

Luther wiederum zitiert 1523 in seiner Schrift *„Von weltlicher Obrigkeit, wie weit man ihr Gehorsam schuldig sei“* Paulus mit den Worten *„Dem Gerechten ist kein Gesetz gegeben, sondern dem Ungerechten.“* (1. Tim. 1,9). Damit will er wohl sagen, dass der Gerechte aus sich selbst und aus seinem Glauben erkennen kann, was (politisch) richtig und was falsch ist.

Können uns der Glaube und die Bibel also bei konkreten Fragen wie der *Kernkraft, bei Waffenlieferungen oder Steuer- und Sozialpolitik* weiterhelfen oder handelt es sich hierbei doch um das Klein-Klein *„des Kaisers“* und *„dieser Welt“*?

Dietrich Kreller: Wenn Sie morgens aufwachen, aufstehen, sich anziehen und zu Studium oder Beruf gehen oder fahren, haben Sie diese Frage, ob Sie sich politisch engagieren sollen, längst beantwortet. Sie fügen sich in die vereinbarten Abläufe, halten sich, so gut es geht, an die Regeln, zahlen Ihre Steuern, Ihre Miete und bringen sich aktiv und passiv in das Gemeinwesen ein. Alles, was Sie tun oder lassen, kann als politisch, als von Belang für die Gesellschaft, eingeschätzt werden. Das tun Sie alles, obwohl oder weil oder unabhängig davon, ob Sie Christ sind. Die Frage ist, wie Sie dies begründen, wenn Sie jemand danach fragte, was für Ihr Leben, für Ihre jeweiligen Entscheidungen handlungsleitend sei.

Die Frage, wie wir als Christinnen und Christen in unserer Gesellschaft leben sollen, hat die christliche Gemeinde seit ihren Anfängen bis heute beschäftigt. Denn der Anspruch, der durch Gottes Wort und mit dem Kommen Christi formuliert wird, meint und betrifft das gesamte Leben, es gibt keinen Bereich der Welt und darin unseres Lebens, der von Gott getrennt ist. Und alle staatliche Ordnung gehört zu diesem Bereich, hat dienende Funktion (Röm 13). Das heißt, dass wir auch unsere gesellschaftliche Wirklichkeit, die aktuelle Politik durch die ‚Brille' des Glaubens betrachten und beurteilen werden.

Aber, auch wenn mit dem Kommen Christi in unsere Welt das Reich Gottes, die Herrschaft Gottes angebrochen und jetzt bereits im Geist und in der Liebe als wirksam geglaubt und erlebt wird, erfahren wir die Welt als noch nicht erlöst, gibt es Tod, Krankheit, Leid, Krieg, Umweltzerstörung, Hass, Gewalt, Machtmissbrauch. Die Erfahrung dieser Spannung zwischen Gottes Anspruch und dem Anspruch von Politik und Gesellschaft an uns wurde mit verschiedenen, christlich begründeten Gesellschaftstheorien zu deuten versucht.
Aber, wie genannt, sind wir Christinnen und Christen durch Gottes Anspruch, Gebot und Verheißung aufgerufen, uns aktiv in die Gesellschaft einzumischen und sie mitzugestalten, auch wenn wir alles als vorläufig und bereits infrage gestellt auffassen können und aufgerufen sind, uns nicht einfach dem ‚Stil' dieser Welt anzupassen, sondern um die Erneuerung unseres Sinns durch den Geist Gottes zu bitten, damit wir erkennen, was Gottes Wille ist (Röm 12,2).

Die Bibel liefert alle Kriterien, um dabei zu verantwortlichen Entscheidungen und verantwortbaren Ergebnissen zu kommen, z. B. durch die Zehn Gebote, die Liebesgebote gegenüber der oder dem Nächsten, auch der Feindin, dem Feind. Über Kernkraft finden wir in der Bibel zwar nichts, aber sicherlich etwas zur Frage, wo unsere Grenzen liegen, und ob wir jedes Risiko eingehen sollten.

Bild: Norbert Neetz

LEUCHTEN! Sieben Wochen ohne Verzagtheit

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2023

Am Aschermittwoch, dem 22. Februar 2023, beginnt die aktuelle Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne". Sie steht unter dem Motto „LEUCHTEN! Sieben Wochen ohne Verzagtheit".

In Krisenzeiten braucht es Mut und Zuversicht. Die evangelische Fastenaktion 2023 lädt ein zum Leuchten. Sie will Hoffnung machen, das Licht zu sehen; und sie möchte die Sehnsucht nach Frieden lebendig erhalten. Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch Lutherischen Landeskirche Hannovers und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne", gibt in seinem Geleitwort im Fastenkalender zu bedenken: „In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? ... Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen."

Die Fastenaktion wird mit einem Gottesdienst eröffnet am **Sonntag, 26. Februar 2023, 9:30 Uhr,** in der Kirche St. Ansgar in Oldenburg. Das ZDF überträgt live.

Die anspruchsvoll gestalteten Tageswand- und Tagestischkalender der edition chrismon bilden das zentrale Element der Aktion und begleiten die Teilnehmenden durch die Fastenzeit und die Ostertage. Weitere Informationen beispielsweise zum Eröffnungsgottesdienst, zu den Fasten-E-Mails oder zum Bibliolog auf: www.7-wochen-ohne.de

Leipzig, im Dezember 2022
Evangelische Verlagsanstalt GmbH
edition chrismon
Johannes Popp Presse 7 Wochen Ohne

Bild: Getty Images

MOIN WELT
ELBTAUFEN 2023

Tauffest an der Elbe am 25. Juni 2023

Wir feiern einen Taufgottesdienst am
Sonntag, dem 25. Juni 2023 um 11:30 Uhr
unweit unserer Kirche unten am Elbstrand.

Im Anschluss feiern wir ein Fest an Tischen und Bänken.
Jede Familie kann für sich bleiben und feiert doch mit anderen Familien zusammen. Es wird ein Vorbereitungstreffen zum gegenseitigen Kennenlernen geben.

Wenn Sie Lust und Interesse haben,
melden Sie sich gern bei uns oder im Kirchenbüro an.
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!
Herzliche Einladung
Ihre Pastorin Carina Lohse, Pastor Tilmann Präckel
und Pastor Dr. Christoph Schroeder

KIRCHE IN FLOTTBEK

Bilder: Stefan Lützenkirchen

Für: 13- bis 16-Jährige
Wann: Vom 13. bis 23. Juli
Wohin: In ein Selbstversorgerhaus in Hässleholm/Schweden (ca. 100 km östlich von Malmö)
Kosten: € 500 (eine Ermäßigung ist nach Absprache möglich)

▸ Bist du neugierig geworden, melde dich gerne bei Diakonin Katja Lützenkirchen: Tel.: 0151 51021799, E-Mail: diakonin.luetzenkirchen@kirche-in-flottbek.de

Katja Lützenkirchen

Einladung zu einer besonderen Nacht!

Gethsemane-Nacht in der Flottbeker Kirche

„Bleibet hier und wachet mit mir" - Unter diesem Motto werden wir auch in diesem Jahr die Gethsemane-Nacht feiern. Wir werden am **Gründonnerstag, dem 6. April,** mit dem abendlichen Gemeindegottesdienst beginnen und die Nacht über wachen. Es wird Workshops geben, wir werden Zeit in der Kirche verbringen. Die Nacht endet gegen 7 Uhr am Karfreitag. Anmeldungen und weitere Infos erhaltet ihr im Konfi-Unterricht.

Das Team freut sich auf euch!

Katja Lützenkirchen

Bild: Stefan Lützenkirchen

KIRCHE IN NIENSTEDTEN

Start des neuen Konfi-Jahrgangs am 1. April 2023!

Unser erstes Treffen steht an!

Wir laden alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich für die Konfi-Zeit mit dem Abschluss der Konfirmation im April 2024 angemeldet haben, zum ersten Konfi-Sonnabend ein.

Wir treffen uns am **1. April von 10 bis 14 Uhr** in der Kirche. Wir werden uns kennenlernen und unsere Konfigruppen bilden.
Am Sonntag, dem **2. April um 10 Uhr** begrüßen wir Euch und Eure Familien im Gottesdienst!

PS. Wer noch nicht angemeldet ist und gerne dazukommen möchte, melde sich bitte schnell an über das Formular auf der homepage: https://forms.churchdesk.com/f/XAzWPbT8hB

Bild: K. Bloemberg

Vera Lindemann,
Tilmann Präckel und Christoph Schroeder

ANDERS GESAGT:

Segen

Segen: der zärtliche und leuchtende Blick Gottes, der auf das Leben fällt. Dann beginnt es zu wachsen und sich zu entfalten. Segen stärkt die Kraft, die ermöglicht, Schmerzen zu überleben, er stattet Menschen aus mit dem Mut, sich Bösem zu widersetzen. Segen lockt unsere innere Schönheit hervor und lässt uns, dich und mich, zu den Menschen werden, als die wir gedacht sind.

Tina Willms

Bild: werbe.art.kontor

Die Zukunft des Hauses Flottbek-Nienstedten

Das Haus Flottbek-Nienstedten im Vogt-Groth-Weg wurde von einer der beiden Kirchengemeinden Groß Flottbek und Nienstedten gegründeten Altenheimstiftung in den Jahren 1981/1982 errichtet. Es wird seitdem von einem ehrenamtlichen Stiftungsvorstand geleitet, der paritätisch von den beiden Kirchengemeinderäten besetzt wird. Die Leitung des Hauses liegt seit vielen Jahren in den bewährten Händen von Ingrid Telgmann-Tißen. Im vergangenen Jahr hatte sie ihr 30. Dienstjubiläum. Das Haus bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern mehr als sonst in Senioren- und Pflegeheimen üblich. Einmal in der Woche findet ein Gottesdienst statt; es gibt eine eigene Küche und eine eigene Wäscherei; der Personalschlüssel ist überdurchschnittlich hoch.

Allerdings hat sich bei dem nunmehr 40 Jahre alten Haus, auch bedingt durch neue gesetzliche Auflagen, grundlegender Modernisierungsbedarf ergeben. Ein Neubau der Einrichtung wäre für die Zukunft des Hauses sicherlich die beste Option. Der Stiftungsvorstand ist nach eingehender Prüfung zu der Einsicht gekommen, dass ein ehrenamtliches Gremium mit einem solchen Projekt überfordert wäre. Deshalb hat er, in Abstimmung mit den beiden Kirchengemeinderäten, beschlossen, das Haus in eine andere Trägerschaft zu übergeben. Wichtigstes Kriterium dafür war die langfristige Sicherung der Zukunft des Hauses. Daneben sollte die Verbindung zu den beiden Kirchengemeinden erhalten und möglichst ausgebaut werden. Die Wahl fiel schließlich auf die Pflegediakonie gGmbh, eine Einrichtung des Kirchenkreises Hamburg-West, die auch für das Bugenhagenhaus verantwortlich ist.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist durch diesen Schritt die Zukunft sicher geworden. Frau Telgmann-Tißen wird das Haus weiterhin leiten, aber nun steht eine finanzstarke Einrichtung dahinter, und die nötigen Investitionen können getätigt werden. Durch die Verbindung mit anderen Häusern, die in der Trägerschaft der Pflegediakonie sind, können auch Personalengpässe besser überbrückt werden. Zugleich bleiben die beiden Kirchengemeinden verantwortlich für die geistliche und seelsorgerliche Betreuung des Hauses und seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Auch im neuen Stiftungsvorstand werden Vertreter der beiden Gemeinden einen Platz haben. Wir sind zuversichtlich, dass das Haus Flottbek-Nienstedten durch die Pflegediakonie dem Stiftungszweck entsprechend in eine gute Zukunft geführt werden wird.

Pastor Dr. Christoph Schroeder

Bild: Astrid Le Cerf

Abschied

„Tschüss!"

Dieses Bild. Findest du nicht, dass es aussieht wie eines, das ich irgendwann aus einem Album oder einer kleinen Kiste hervorhole? Zwischen alten Postkarten ziehe ich es heraus, eine Ecke ist verknickt und ich streiche sie mit dem Fingernagel wieder glatt. Ein wenig vergilbt ist es, gelbstichig geworden mit der Zeit, grobkörnig vielleicht. Ich muss es mir vor die Nase halten, um Einzelheiten zu erkennen. Kneife die Augen ein wenig zusammen.

Dieses Bild ist eine Momentaufnahme – ich kann fast den Wind durch die Blüten des Zierapfels rauschen hören. Zumindest spüre ich ihn im Gesicht, als ich in den blauen Himmel schaue. Dieses Bild ist eine Momentaufnahme – es hat einen besonderen Wert für mich. Weil es mich erinnern lässt. Nicht alles und jede Kleinigkeit. Das ist auch nicht notwendig, denn ich glaube, Erinnerung ist mehr als das Zusammenklauben der Gesamtheit aller Ereignisse zweier Jahre in Nienstedten. Erinnerung ist für mich viel mehr ein Gefühl für einen Ort und seine Menschen:

Ich erinnere mich an das Herzklopfen vor dem Gottesdienst und das kurze Aufflackern der Angst, dass keiner kommt. An die Wärme einer Kinderstirn beim Kreuzzeichnen. An Händedruck, Umarmung und Schulterklopfen. Daran, dass ich Schwierigkeiten habe, mir Gesichter zu merken. Gleiches gilt für Namen – fatal, sag ich Ihnen! Ich erinnere mich daran, dass ich manches Mal Hilfe brauchte, danach fragte und sie bekam. Erinnerung ist der Moment, in dem jemand laut „Amen" rief, als ich davon sprach, dass Gott für mich auch Mutter ist – nicht nur Vater. Erinnerung sind Gespräche: unter Bäumen, auf Bänken und Treppenstufen. Und Tränen: Freud und Leid. Wie oft habe ich zugegeben, dass ich nervös bin und wie oft sagte dann jemand zu mir: „Dann schauen Sie einfach mich an, wenn es schlimm wird – ich bin auf Ihrer Seite!" An das Drücken unzähliger Klingelknöpfe erinnere ich mich – runde und eckige. Und an den Duft von Kaffee morgens um 8 Uhr und den von Ingwertee. Ich erinnere mich an Taufwasser in meiner Hand.

Und an Erde zwischen den Fingern. An den Wunsch meiner Konfirmanden, vor der Konfirmation noch Kerzen anzuzünden: „Für uns alle", sagten sie. Das vergesse ich nie.

Ich streiche mit den Fingern über das Bild. Es gibt Dinge, die ich nicht festhalten kann. Darauf sind sie nicht angelegt. Momente vergehen und etwas Neues geschieht: Ich werde Nienstedten verlassen müssen. Meine Ausbildung ist bald beendet und eine neue Stelle wird mir zugeteilt – noch weiß ich nicht, wohin es geht. Das erfahre ich in den nächsten Monaten. Ich danke Ihnen und Euch für alles. Wirklich alles.

Ihre Vikarin Janine Meyer

Lesen Sie mit: Reisetagebuch Namibia

Eine der letzten Stationen meines Vikariats wird eine ökumenische Studienreise im Februar sein. Die Studienreise ist schon lange Teil der Ausbildung aller zukünftigen Pastorinnen und Pastoren in der Nordkirche. Am Ende des Vikariats soll sie den Blick weiten für die unterschiedlichen Formen, die religiöses Leben und Spiritualität weltweit annehmen können, und für die Rolle, die Kirche in anderen Gesellschaften spielt. Kontakte sollen geknüpft und interreligiöser Austausch hautnah erlebt werden.

Mein Vikariatskurs hat sich entschieden, nach Namibia zu reisen. Von 1884 bis 1915 war das heutige Namibia eine deutsche Kolonie. Auch deutsche evangelische Missionare waren Teil des Kolonialgeschehens und spielten eine ambivalente Rolle im Kontext des Genozids an den Herero und Nama 1904. Mit diesem Teil unserer deutschen (Kirchen-) Geschichte und der Möglichkeit einer kritischen Gedenk- und Versöhnungskultur wollen wir uns auf der Reise beschäftigen. Wir werden Gemeinden, soziale Projekte und Gedenkstätten besuchen.

Teil der Vorbereitungen für unsere Reise war auch das Einwerben von Spenden, denn das Predigerseminar trägt keinerlei Kosten für die Reise, und die meisten von uns Vikarinnen und Vikaren könnten die kompletten Kosten einer solchen Reise nicht selbst tragen. Fast alle unserer Ausbildungsgemeinden haben etwas dazu beigetragen, dass die Reise stattfinden kann. Auch die Kirchengemeinde Nienstedten hat sich großzügig an der Finanzierung beteiligt, wofür wir sehr dankbar sind!

Im Gegenzug möchten wir unsere Gemeinden, so gut es geht, an unseren Eindrücken, Erkenntnissen und Begegnungen teilhaben lassen. Dafür haben wir eine Website ins Leben gerufen, auf der wir während der Reise täglich bloggen werden:

www.namibia2023.de/blog

Um immer auf dem Laufenden zu sein, können Sie sich schon jetzt für den Newsletter anmelden! Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und freuen uns über Reaktionen und Kommentare!

Vikarin Janine Meyer

Bild: N. Elisabeth Beil

Willkommen zurück, lieber Brighton!

Gute Nachrichten für die Freunde von Dr. Brighton Katabaro, die den beliebten Pastor und seine Familie noch aus seiner Zeit in unserer Gemeinde kennen: Nachdem er in den vergangenen zwölf Jahren in seiner tansanischen Heimat die zweite landwirtschaftliche Hochschule des Landes, KARUCO (Karagwe University College), aufgebaut und geleitet hatte, zog es ihn zurück an seine ehemalige Wirkungsstätte, die Missionsakademie.

Im Februar wurde er in einem feierlichen Gottesdienst in der Nienstedtener Kirche als Studienleiter eingeführt. Pastor Dr. Anton Knuth, Leiter der Missionsakademie: „Katabaro bringt bei uns seine Erfahrungen ein, die er als Leiter vom KARUCO gewonnen hat. Sein Auftrag ist es, Bildungsmodule zum Thema Agrarökologie, nachhaltiger Landwirtschaft und der Arbeit mit Kleinbauern zu entwickeln." Die Zusammenarbeit mit diesen sei laut Knuth besonders wichtig, da die Kleinbauern mehr als die Hälfte der weltweiten Lebensmittel produzierten. Doch mangele es an ausreichender Förderung, was angesichts zunehmender Dürren und knapper werdender Landflächen besonders problematisch sei. Katabaros Arbeit am KARUCO wird von Pastor Dr. Emmanuel Upendo Ngambeki, fortgesetzt. Und für das KARUCO-Team unserer Gemeinde und die vielen großzügigen Spender gibt es noch eine weitere gute Nachricht vom Leiter der Missionsakademie: „Natürlich wird Katabaro der Gemeinde weiterhin als Berater für ihre KARUCO-Partnerschaft zur Seite stehen."

Weitere aktuelle Informationen zu KARUCO entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter **www.kirche-nienstedten.de/KARUCO**

Britta Nagel

Bild: Gemeindebrief-Lehmann

Ökumenischer Gottesdienst in St. Simeon am Freitag, dem 3. März um 17 Uhr

Bild: copyright_wdpic

Glaube bewegt

Frauen und Mädchen aus Taiwan haben Gebete, Lieder und Texte zum Thema „Glaube bewegt" für diesen Gottesdienst zusammengestellt. In weltweiter Verbundenheit lädt die Gemeinde St. Simeon am **Freitag, 3. März 2023 um 17 Uhr** zum ökumenischen Gottesdienst ein. Nach dem Gottesdienst gibt es wie immer ein geselliges Beisammensein, bei dem Leckeres aus der taiwanesischen Küche probiert werden kann. Das WGT-Team freut sich auf Ihren Besuch.

▸ Bitte schauen Sie auch auf die Homepage, www.st-simeon-osdorf.de, Dörpfeldstraße 58, Alt-Osdorf.

Ihre Pastorin Vera Lindemann

Bild: Friedhof Nienstedten

Gottes Garten ist um eine Gärtnerin reicher!

Beate Audehm

***28. März 1969 † 08. August 2022**

ist im vergangenen Jahr im Alter von nur 53 Jahren verstorben.

Wir erinnern an sie als Persönlichkeit in unserem Team!

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER KIRCHENGEMEINDE NIENSTEDTEN e.V.

Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung

am 26. März 2023 um 11:15 Uhr im Gemeindehaus, Elbchaussee 406

Der Förderverein unterstützt verschiedene Arbeitsbereiche unserer Gemeinde, vor allem die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ohne den Förderverein könnten wir uns keine Jugendmitarbeiterin leisten.

Die Mitgliederversammlung findet statt am **Sonntag, 26. März 2023, um 11:15 Uhr** (nach dem Sonntagsgottesdienst) im Gemeindehaus, Elbchaussee 406. Auf der Tagesordnung steht: Begrüßung und Bericht des Vorstandes; Jahresabrechnung 2022: Bericht der Rechnungsprüfer und Beschlussfassung; Haushaltsplan 2023: Vorstellung, Diskussion und Beschlussfassung; Entlastung des Vorstandes; Wahl von zwei Rechnungsprüfern; Verschiedenes. Wir würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder und Freunde unseres Fördervereins bei unserer Mitgliederversammlung zu sehen.

Natürlich freuen wir uns auch über neue Mitglieder! Die Beitrittserklärung und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage *(www.kirche-nienstedten.de/foerderverein)*. Durch den, von Ihnen selbst zu bestimmenden Jahresbeitrag helfen Sie uns langfristig, das vielfältige Angebot unserer Gemeinde für Jung und Alt aufrechtzuerhalten und zu erweitern. Der Mitgliedsbeitrag gilt als Spende und ist steuerlich absetzbar.

Wenn Sie Fragen haben, stehe ich Ihnen auch gern persönlich zur Verfügung. Ich freue mich auf das Wiedersehen am 26. März!

Ihr Dr. Johannes Conradi
- Vorsitzender des Fördervereins -

▸ E -Mail: johannes.conradi@kirche-nienstedten.de
Tel. 0172 4123758

Gottesdienste

von Palmsonntag bis Ostermontag in der Kirche Nienstedten

Herzliche Einladung!

Palmsonntag, 2. April um 10 Uhr

Gedenken des Einzugs Jesu in Jerusalem

Wir begrüßen den neuen Konfirmandenjahrgang.

Pastorin Vera Lindemann,
Pastor Tilmann Präckel
und Pastor Dr. Christoph Schroeder

Karfreitag, 7. April um 10 Uhr

Das Kreuz Jesu

Abendmahlsgottesdienst, bei dem an den Leidensweg Jesu gedacht wird. Der Altar wird abgeräumt, die Kerzen werden gelöscht, denn Jesus ist am Kreuz gestorben. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von der Kantorei der Kirchengemeinde Nienstedten.

Pastor Dr. Christoph Schroeder

Gründonnerstag, 6. April um 19 Uhr

Erinnerung an das letzte Mahl Jesu

Wir feiern ein Feierabendmahl! Dazu werden wir an festlich geschmückten Tischen im Mittel- und Kreuzgang und im Altarraum sitzen.

Pastor Dr. Christoph Schroeder

Bild: Tilmann Präckel

Osternacht am Karsamstag, 8. April um 23 Uhr

Christ ist erstanden!

Der Gottesdienst beginnt in der dunklen Kirche, in die das neue Licht hereingetragen wird. In diesem meditativen Gottesdienst singen wir Lieder aus Taizé, unterstützt durch den Osternachtschor. Wir teilen Brot und Wein, beten und vergewissern uns der neuen Schöpfung. Denn das Leben ist stärker als der Tod.

Pastor Tilmann Präckel

Ostersonntag, 9. April 10 Uhr

Das Fest der Auferstehung – das Fest des Lebens

In der Frühe des Ostertages kommt Maria traurig zum Grab, und der Stein ist weggerollt. Jesus begegnet ihr, aber sie erkennt ihn erst nicht. Doch dann verwandelt sich ihre Trauer in Jubel.

In diesem Festgottesdienst feiern wir die Auferstehung Jesu, das neue Leben. In der Feier des Abendmahls begegnet uns der Auferstandene. Er verheißt uns seine Gegenwart „bis an der Welt Ende".

Pastorin Vera Lindemann

Ostermontag, 10. April um 11:30 Uhr

Gottesdienst für Große und Kleine

Gemeinsam mit dem Kinderchor feiern wir einen fröhlichen Ostergottesdienst. Anschließend Ostereiersuchen rund um die Kirche.

Pastor Tilmann Präckel,
Frauke Grübner und Kay Bärmann

Bild: Vera Lindemann

Was singt denn da?

Vier Führungen im Jenischpark – NABU Hamburg

Was singt denn da? - Unter diesem Motto führt der NABU Hamburg seit über 70 Jahren von März bis Juni vogelkundliche Spaziergänge und Wanderungen durch interessante Gebiete in Hamburg und Umgebung durch. Seit gefühlten Ewigkeiten gehört auch der Jenischpark traditionell dazu. Erfahrene Vogelkenner bringen Ihnen – ob Laie oder fortgeschritten – die Vogelwelt und ihre Lebensräume nahe, erläutern Rufe und Gesänge und erzählen Einzelheiten über Merkmale und Lebensweisen der einzelnen Vogelarten.

Die Regie der Führungen hat wieder Karen Mielke-Sommerburg, unterstützt von Prof. Ernst Schaumann. Die Führungen sind **mittwochs, am 5. April, 19. April, 10. Mai und 31. Mai, jeweils 18 Uhr.** Der Treffpunkt ist innerhalb des Parks am Eingang Hochrad/Höhe Marxsenweg an der weißen Mauer. Die Teilnahme ist kostenlos. Ein Fernglas und dem Wetter entsprechende Kleidung sind hilfreich.

Ihre Pastorin Vera Lindemann

Vogel des Jahres 2023: das Braunkehlchen

Bild: Professor Dr. Ernst Schaumann

Apfelblüte

Einladung zum Ausflug ins Alte Land

am Dienstag, dem 9. Mai, um 14:00 Uhr (Rückkehr gegen18:30 Uhr)

Wir fahren vom Gemeindehaus direkt zum Obsthof Feindt in Jork im Alten Land. Dort stärken wir uns erst einmal mit einer Tasse Kaffee bzw. Tee und Kuchen. Anschließend fahren wir mit dem Obstbauern in die Obstanlage zur Apfelblüte. Wir erhalten auch Informationen über den integrierten Obstanbau von Äpfeln und Birnen. Und bevor es nach Hamburg zurückgeht, gönnen wir uns einen Blick in die Kirche St. Matthias zu Jork.

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Fahrkapazitäten auf 14 Personen begrenzt. Treffpunkt ist beim Gemeindehaus. Es gibt wie jeden Dienstag einen Fahrdienst zum Gemeindehaus. Anmeldung bis Freitagmittag, dem 5. Mai über Frau Wahle im Kirchenbüro, Tel: 828744. Der Kostenbeitrag beträgt € 15,-. Herzliche Einladung!

Ihre Pastorin Vera Lindemann

Bild: Pixabay-Peter-H

61. Nienstedtener Gesprächsabend

Herzliche Einladung zum
61. Nienstedtener Gesprächsabend mit der Umweltaktivistin Luisa Neubauer

am Donnerstag, dem 11. Mai
um 20 Uhr in die Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410

Luisa Neubauer ist Deutschlands bekannteste Umweltaktivistin, aktiv bei „Fridays for Future" und Mitglied der Grünen. Was weniger bekannt ist: Die Hamburgerin ist auch überzeugte Christin und war früher in ihrer Kirchengemeinde als Jugendleiterin aktiv. Auch heute noch fühlt sie sich der evangelischen Kirche verbunden.

Bei uns wird Luisa Neubauer über ihre prägenden Erfahrungen in ihrer Gemeinde sprechen, über ihren Glauben und ihr nicht immer spannungsfreies Verhältnis zu Gott und zur Institution Kirche.

Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion mit unserer Referentin bei einem Glas Wein oder Wasser.

Anmeldung zur Veranstaltung unter:
kirchenbuero@kirche-nienstedten.de oder **www.kirche-nienstedten.de**

Bild: axel martens gross

Anstatt eines Eintrittsgeldes freuen wir uns über eine Spende für den Förderverein der Kirche Nienstedten

Britta Nagel

Friedhofsführung am Pfingstsonntag, dem 28. Mai, um 11:30 Uhr

„Leben unter Toten – Artenvielfalt auf unserem Friedhof“ mit Lena Martin

Wir starten in die neue Saison der Friedhofsführungen. Am letzten Sonntag des Monats wird es von Mai bis September interessante Spaziergänge über unseren historischen Friedhof geben.

Die erste Friedhofsführung in diesem Jahr steht unter der Überschrift:

„Leben unter Toten – Artenvielfalt auf unserem Friedhof“.

Lena Martin, die z.Zt. ein Freiwilliges Ökologisches Jahr u.a. auf dem Friedhof Nienstedten absolviert, führt zu Streuobstwiese, Trockenmauer und Fuchsbau (?).

Wir treffen uns um 11:30 Uhr vor der Kirchentür – Kosten € 5,00, Dauer: ca. 60 Minuten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Friedhofsverwaltung: Tel. 828860.

Dr. Silke Sobieraj

Bild: Friedhof Nienstedten-Frommfotograf

Ökumenischer Abendgottesdienst mit der Missionsakademie Uni Hamburg

„Viele Wahrheiten oder ein Geist?"
Pfingstmontag, 29. Mai um 18 Uhr in der Kirche Nienstedten

In Hamburg treffen viele unterschiedliche Kulturen und Lebenseinstellungen aufeinander. Zuweilen sind wir von der Vielfalt angeregt, mitunter bleiben Unterschiede unverbunden nebeneinander stehen oder geraten sogar in Konflikt miteinander. Wie können wir mit den anderen zu einem Ausgleich kommen, Unterschiede gar als Bereicherung erleben? Gott begegnen im Geist und in der Wahrheit, so das Johannesevangelium, das kann bedeuten, eingeschliffene Muster aufzubrechen und in einen neuen Kontakt miteinander zu kommen."

Die Missionsakademie befindet sich auf unserem Gemeindegebiet in der Rupertistraße, Ecke Winkelmannstraße.

Bild: Kichengemeinde Nienstedten

Wir freuen uns auf Sie!

Stipendiaten der Missionsakademie
und die beiden Studienleiter
Pastor Dr. Brighton Katabaro
und Dr. Anton Knuth

Vorankündigung:
Tagesausflug nach Berlin am 6. Juni 2023

Besuch des Pergamonmuseums

Am 6. Juni laden wir zu einem Tagesausflug nach Berlin ein. Wir werden mit der Bahn reisen. Ziel des Besuchs ist das Pergamonmuseum auf der Museumsinsel. Dort gibt es zum einen die vorderasiatische Abteilung mit vielen Bezügen zur biblischen Geschichte zu entdecken, besser: außerdem die Antikensammlung aus klassischer Zeit. Näheres erfahren Sie im nächsten KANON und auf der Homepage.

Pastorin Vera Lindemann
und Pastor Tilmann Präckel

Bild: K. Bärmann

Fahrdienst für die Gottesdienste

Seit einiger Zeit fahre ich an manchen Sonntagen den Kirchenbus. Die Gemeinde Nienstedten bietet einen Hol- und Bringservice für Menschen an, die im Gemeindegebiet der Nienstedtener Kirche wohnen, aber den Weg zum Gottesdienst nicht zu Fuß, mit dem eigenen Fahrzeug oder den Öffis bewältigen können.

Diese kleine ehrenamtliche Tätigkeit hilft sowohl meinen Mitreisenden, wie sie mir Freude bereitet. Die Dankbarkeit meiner Fahrgäste zu erleben, die kleinen Erzählungen von früher und heute und die Stimmung, die manchmal einem Schulausflug nahekommt, das alles macht mir sehr viel Freude.

In der Corona Zeit hat sich meine kleine Reisegruppe leider zwangsläufig etwas auflösen müssen bzw. ausgedünnt. Nun werbe ich mit den anderen Fahrern dafür, dass mit dem Beginn des Frühlings doch wieder der Mut zum Mitfahren und Teilnehmen am Gottesdienst steigen möge.

Anmeldung für den Bus nimmt das Kirchenbüro unter der Tel.Nr. 828744 bis zum jeweiligen Freitagmittag, 12:00 Uhr, vor dem Sonntag entgegen.

Es wäre auch schön, wenn sich noch ein oder zwei weitere Fahrer finden würden, die Lust und Zeit hätten, hin und wieder am Sonntag ebenfalls den Kirchenbus zu fahren. Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich doch bitte bei Diakon Kay Bärmann, Tel.Nr. 43 26 74 66

Jenny Wieske

Neue violette Antependien

Wir freuen uns sehr! Durch eine anonyme Spende haben wir seit dem 1. Advent des vergangenen Jahres neue violette Antependien (Kanzel- und Altartuch). Nachdem wir 2021, ebenfalls durch eine Spende, neue grüne Antependien erhalten haben, ist dies eine weitere und anregende Verschönerung unseres barocken Kanzelaltars und des Gottesdienstraumes.

Die violetten Antependien hängen vor allem in der Advents- und in der Passionszeit. Und das war sogleich die große Herausforderung! Denn diese Zeiten sind zwar als Buß- und Bedenkzeiten miteinander verbunden, zugleich sind sie so unterschiedlich. Im Advent rückt das weihnachtliche Licht Woche für Woche näher, in den sieben Wochen der Passionszeit liegt der Schwerpunkt auf dem Bedenken von Jesu Leiden und Sterben und seiner Bedeutung für uns. Wie kann das in den Tüchern sichtbar werden?

Die Gruppe, die dazu vom Kirchengemeinderat eingesetzt wurde (Susanne Diedrich, Ursula Gesche, Cornelia Matthiesen-Freier, Hans-Ulrich Fette und Tilmann Präckel) hat sich dazu (wieder) mit Kathrin Niemeyer von der Ratzeburger Paramentenwerkstatt zusammengesetzt, beraten, verworfen und entschieden.

Ja, es musste sichtbar werden, dass wir die Bedrückung, die Not, auch die Zerrissenheit kennen. Deshalb sind manche Stellen auch sehr dunkel. Daneben steht das Violett als Grundfarbe – es ist ja die Mischfarbe von Rot und Blau – zum einen für das Kreatürliche, für das Leben, das ist das Rot. Und zum anderen für das Geistige, für den Himmel, das ist das Blau.

Bild: V. Lindemann

Vor allem aber sollte auch das Licht, das weihnachtliche und das österliche, zumindest angedeutet sein. Und so entstand die Idee, das Licht ins Altartuch wie in einen Riss hineinleuchten zu lassen. Und auch auf dem Kanzeltuch kann man es erahnen: Wie ein sich spiegelndes Licht auf dem Wasser, vielleicht entdecken sie auch ein angedeutetes Kreuz.

Für mich persönlich ist eine Liedzeile des 2016 verstorbenen amerikanischen Liedermachers Leonhard Cohen eine Verstehenshilfe: „There's a crack in everything. That's how the light gets in." In allem hat es einen Riss. So kommt das Licht herein. Vielleicht sehen und denken Sie anderes, wenn Sie jetzt in der Passionszeit in der Kirche sind und nach vorne schauen. Wieder aber haben wir etwas Neues in unsere Kirche gebracht, was den Raum und unsere Gottesdienste bereichert – davon bin ich überzeugt.

Pastor Tilmann Präckel

Jede Woche	**Donnerstag**		
Flottbek	17:30 Uhr	Abendandacht / Friedensgebet	
05. März	**Reminiszere**		*Mk 12,1–12*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse, Abendmahl, Taufen	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder, Abendmahl	
12. März	**Okuli**		*Lk 22,47–53*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i. V. Dietrich Kreller	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Rien van der Vegt	
19. März	**Laetare**		*Jes 54,7–10*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse	
	11:30 Uhr	Kinder mit an Bord	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel	
26. März	**Judikat**		*Hebr 5,(1–6)7–9(10)*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor em. Dr. Ingo Lembke	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder, anschließend Jahresversammlung Förderverein (s. Seite 21)	
02. April	**Palmarum**		*Joh 12,12–19*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse, Diakonin Katja Lützenkirchen und Konfirmanden, Abendmahl	
Nienstedten	10:00 Uhr	Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann Präckel und Pastor Dr. Christoph Schroeder, Streichorchester, s. S. 22	

Anzeige

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG **www.seemannsoehne.de**

Schenefeld
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 040 - 8660610

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 040 - 866 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 040 - 81 40 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 040 - 82 17 62

Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge

In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.

06. April	**Gründonnerstag**		*Lk 22,39-46*
Flottbek	19:00 Uhr	Tischabendmahl, Pastor i. V. Dietrich Kreller, Seestr. 1 (s. Seite 45), Knaben- und Mädchenchor, Leitung: Kantor Simon Obermeier	
Nienstedten	19:00 Uhr	Feierabendmahl in der Kirche mit Pastor Dr. Christoph Schroeder s. S. 22	
07. April	**Karfreitag**		*Mt 1,1-17*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse	
Flottbek Friedhof	15:00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde, Pastorin Carina Lohse	
Nienstedten	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst, Pastor Dr. Christoph Schroeder, Abendmahl, Kantorei und Instrumente s. S. 23 u. 37	
08. April	**Osternacht**		*Jes 26,13-14(15-18)19*
Flottbek	23:30 Uhr	Pastorin Carina Lohse, Schola der Flottbeker Kantorei, Leitung Simon Obermeier	
Nienstedten	23:00 Uhr	Osternachtsgottesdienst, Pastor Tilmann Präckel, Osternachtschor, Instrumentalensemble s. S. 23, 37	
09. April	**Ostersonntag**		*1. Kor 15,1-11*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i. V. Dietrich Kreller	
Nienstedten	10:00 Uhr	Festgottesdienst, Pastorin Vera Lindemann, Abendmahl, Trompete und Orgel, s. S. 23	
10. April	**Ostermontag**		*Lk 24,13-35*
Flottbek	11:30 Uhr	Kinder mit an Bord, Pastorin Carina Lohse und Team	
Nienstedten	11:30 Uhr	Ostergottesdienst für Große und Kleine, Pastor Tilmann Präckel, Kinderchor, s. S. 23	
16. April	**Quasimodogeniti**		*1. Mose 32,23-32*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder	

23. April	**Miserikordias Domini**		*1. Petr 5, 1–4*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i. V. Dietrich Kreller	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel, Verabschiedung Vikarin Janine Meyer, s. S. 17	
28. April			
Nienstedten	18:00 Uhr	Abendmahl am Abend vor der Konfirmation, Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann Präckel, Flöte und Orgel	
29. April			
Nienstedten	12:00 Uhr	Konfirmation der Gruppe von Pastorin Vera Lindemann, Gospelchor, s. S. 5	
Nienstedten	14:00 Uhr	Konfirmation der Gruppe von Pastor Tilmann Präckel, Gospelchor, s. S. 5	
Nienstedten	18:00 Uhr	Abendmahl am Abend vor der Konfirmation, Pastor Dr. Christoph Schroeder, Flöte und Orgel	
30. April	**Jubilate**		*Joh 16,16–23a*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor em. Dr. Ingo Lembke	
	17:00 Uhr	Diakonin Katja Lützenkirchen und Team, Pastor i. V. Dietrich Kreller	
Nienstedten	10:00 Uhr	Konfirmation der Gruppe von Pastor Dr. Christoph Schroeder, Kantorei, Klarinette und Orgel, s. S. 5	
07. Mai	**Kantate**		*1. Sam 16,14–23*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i. V. Dietrich Kreller, Abendmahl	
Nienstedten	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst, Pastorin Vera Lindemann, Abendmahl, Kantorei und Instrumente, s. S. 37	
14. Mai	**Rogate**		*1. Tim 2,1–6a*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse	
	11:30 Uhr	Kinder mit an Bord, Pastorin Carina Lohse und Team	
Nienstedten	10:00 Uhr	Vizepräsident der EKD Dr. Horst Gorski	
18. Mai	**Christi Himmelfahrt**		*Lk 24,(44–49)50–53a*
Flottbek	11:00 Uhr	Gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst, Pastores aus der Region, Flottbrass, s. S. 44	
Nienstedten	11:00 Uhr	feiern wir in Flottbek	

21. Mai	**Exaudi**		*1. Sam 3,1-10*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse	
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel	
28. Mai	**Pfingstsonntag**		*1. Kor 2,12-16*
Flottbek	10:00 Uhr	Pfingstliches Musikfest, Pastor i. V. Dietrich Kreller, Kantor Simon Obermeier, s. S. 35	
Nienstedten	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dr. Christoph Schroeder, Klarinette und Orgel, s. S. 37	
29. Mai	**Pfingstmontag**		*Joh 4,19-26*
Flottbek	11:30 Uhr	Kinder mit an Bord, Pastorin Carina Lohse und Team	
Nienstedten	18:00 Uhr	Pastor Dr. Brighton Katabaro und Pastor Dr. Anton Knuth mit Stipendiaten der Missionsakademie, s. S. 27	
04. Juni	**Trinitatis**		*Jes 6,1-8(9-13)*
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i. V. Dietrich Kreller, Abendmahl	
Nienstedten	11:30 Uhr	Gottesdienst zum Sommerfest, Gospelchor und Band	

Unsere Kirchen

sind auch außerhalb der Gottesdienste zur Besichtigung und Besinnung geöffnet:

Kirche in Flottbek
Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 Hamburg; Dienstag bis Freitag: 9-12 Uhr (Seiteneingang beim Kirchenbüro) und Sonntag: 15-17 Uhr

Nienstedtener Kirche
Elbchaussee 410, 22609 Hamburg; An Sonn- und Feiertagen nach dem Gottesdienst bis 16 Uhr (Oktober bis März bis 15 Uhr)

Falls Sie einen Gottesdienst nicht besuchen können, haben Sie die Möglichkeit unsere Gottesdienste am Telefon mitzufeiern!
Die Live-Übertragung beginnt wenige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes.
Rufen Sie einfach die **Telefonnummer** an: **03454-83 41 80 04**
(Mit einer Telefon-Flatrate für Deutschland fallen keine Gebühren an.)

Steht Ihnen ein Internetzugang zur Verfügung, dann können Sie mit dem PC, Tablet oder Smartphone den Gottesdienst **auch per Internetradio** hören.
kirche-nienstedten.de/livestream
(Aus technischen Gründen ist hier die Tonqualität am besten.)

Kirche in Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche 2

Sonntag, 19. März, 17 Uhr

Das Hamburger-Classic-Duo

Violine: Holger Hansen, Klavier: Ritsuko Imagawa

Karfreitag, 7. April, 17 Uhr

Johann Sebastian Bach: Johannespassion BWV 245

Sopran: Karola Schmid, Alt: Ascelina Klee, Evangelist: Keunhyung Lee,
Bass: Andreas Heinemann (Arien), Bass: Emanuel Fluck (Jesus), Flottbeker Kantorei,
Flottbeker Kammerorchester
Leitung: Kantor Simon Obermeier

Eintritt € 15,- / € 20,- / € 25,-
Karten sind ab dem 14. März im Gemeindebüro erhältlich.
Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.

Sonntag, 23. April, 17 Uhr
Gemeindesaal Seestraße 1

What shall we do with the drunken sailor

Der Flottbeker Männerchor „Die Alten Knaben" singt Weltliches und Welliges.
Leitung: Wolf-Henning von Blanckenburg

Eintritt frei.

Kirche in Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche 2

Sonntag, 07. Mai, 17 Uhr

Chorkonzert des Flottbeker Kammerchores, Psalmvertonungen aus vier Jahrhunderten

Werke u.a. von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Jaakko Mäntyjärvi

Flottbeker Kammerchor

Leitung: Kantor Simon Obermeier

Eintritt frei.

Pfingstliches Musikfest in und um die Flottbeker Kirche

Pfingstsonntag, 28. Mai, 10 Uhr

Kantatengottesdienst Johann Sebastian Bach: „O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe", BWV 34

Flottbeker Kammerchor, Flottbeker Kammerorchester

Leitung: Kantor Simon Obermeier

Im Anschluss findet ein pfingstliches Musikfest in und um die Flottbeker Kirche statt zu Gunsten des Fördervereins „Freunde der Kirchenmusik Bugenhagen-Groß Flottbek e. V." Mit Auftritten der Flottbeker Kantorei, des Flottbeker Mädchenchores, Flottbrass und der „Alten Knaben".

Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410

Gemeindehaus Nienstedten, Elbchaussee 406
Freitag, 24. März, 19 Uhr

„Hausmusikabend“

Wir musizieren gemeinsam

Es musizieren Gäste mit ihren Instrumenten zusammen mit dem Streichorchester Nienstedten.

Leitung: Frauke Grübner

Kleiner Imbiss zu Beginn. Danach lassen wir unsere Instrumente erklingen!
Leichte bis mittelschwere Instrumentalmusik: Klassik, Folklore, moderne Musik
Wir freuen uns auf einen geselligen und musikalischen Abend mit Ihnen und Euch!

Anmeldung über unsere Homepage: www.kirche-nienstedten.de/event/16132

Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410

Freitag, 07. April, 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst am Karfreitag

Musik für Chor und Instrumente von Felix Mendelssohn Bartholdy, Lajos Bárdos u.a.
Kantorei, Leitung und Orgel: Frauke Grübner
Gottesdienst mit Pastor Dr. Christoph Schroeder

Sonnabend, 08. April, 23 Uhr

Wir singen Taizé-Gesänge, begleitet vom Ensemble Ohnimus

Probe im Gemeindehaus Nienstedten, Elbchaussee 406,
am Dienstag, 4. April, 19 Uhr
Leitung: Frauke Grübner

Anmeldung über unsere Homepage: www.kirche-nienstedten.de/event/16030

Sonntag, 7. Mai, 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst am Sonntag Kantate

Psalm 89 "Mein Lied sing auf ewig" Hwv 252, G. Fr. Händel

Solisten, Kantorei und Instrumentalisten
Leitung, Orgel: Frauke Grübner,
Pastorin Vera Lindemann

Sonntag, 28. Mai, 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst am Pfingstsonntag

Musik von Girolamo Frescobaldi, Domenico Scarlatti u. a.
Klarinette: Sigrid Rudl-Kujus, Orgel: Frauke Grübner,
Gottesdienst mit Abendmahl: Pastor Dr. Christoph Schroeder

J wie Johannesevangelium

Das Johannesevangelium ist das Grunddokument des Glaubens der johanneischen Gemeinde. Die Mehrheit der Forschung nimmt an, dass es um 100 n. Chr. entstanden ist. Über die historisch-empirische Wirklichkeit dieser Gemeinschaft lässt sich vom Text des Johannesevangeliums her allerdings nur wenig sagen. Ist sie eine Sekte oder eine charismatische Bruderschaft? Sieht sie sich im Gegenüber zur feindlichen Welt? Als Kern der johanneischen Theologie gilt der Dualismus. Jesus, das ergibt sich aus seinen Ich-bin-Worten (8,12.18.24.28.58), tritt mit dem Anspruch auf, dass in ihm der Vater, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs begegnet. Er wirbt um die Juden. In ihrer Mehrheit glauben sie jedoch nicht an ihn. Sie werfen ihm vor, er mache sich Gott gleich (5,18; 10,33). Er irritiert sie, er polarisiert: „Ihr seid von unten her, ich bin von oben her; ihr seid von dieser Welt, ich bin nicht von dieser Welt" (8,23). Sie wollen ihn töten (5,18; 7,1.25; 11,53). Sie versuchen, ihn zu ergreifen (7,30.44; 8,20; 10,39) und ihn zu steinigen (8,59; 10,31-33). Das wirft Jesus ihnen vor (7,19; 8,37.40; 10,32). Er verheißt ihnen, sie könnten frei werden, wenn sie an seinem Wort blieben (8,31). Sie entgegnen, sie seien Abrahams Kinder und niemals jemandes Knecht gewesen; warum sollten sie da noch frei werden müssen (8,33)? Jesus widerspricht. Sie seien nicht Abrahams Kinder, sondern Knechte der Sünde (8,34). Das zeige sich darin, dass sie ihn, und damit Gottes Wort, töten wollten (8,37). Das, so Jesus, hätte Abraham nicht getan (8,40). Weil sie ihn, das Wort Gottes, töten wollten, seien sie „Teufelskinder" (8,44). Sie widerrufen ihren Tötungsbeschluss daraufhin keineswegs (8,39.41.48). Im Gegenteil, sie bekräftigen ihn, nachdem Jesus Lazarus von den Toten auferweckt hat (11,53). Später beschließen sie, auch Lazarus zu töten (12,10). Schließlich verbirgt Jesus sich (12,36).

In seinem, das öffentliche Wirken Jesu beschließenden Fazit führt der Evangelist die Ablehnung Jesu durch die Juden auf ihre, von Jesus selbst gewirkte und bereits vom Propheten Jesaja in seiner Thronvision geschaute Verstockung zurück (12,38-41).

Mit 13,1 findet ein Adressatenwechsel statt. Nun ist nicht mehr die Welt (die Juden) Adressat der Selbstoffenbarung Jesu, sondern die Gruppe der Seinen. Jesu Hinwendung zu den Seinen ist in den Abschiedsreden und seinem „hohepriesterlichen" Gebet (c. 13-17) offenkundig. Er kündigt ihnen an, die Welt werde ihn als Auferstandenen nicht sehen (14,19.22) und auch den Heiligen Geist nicht empfangen (14,17). Auch in c. 18-21

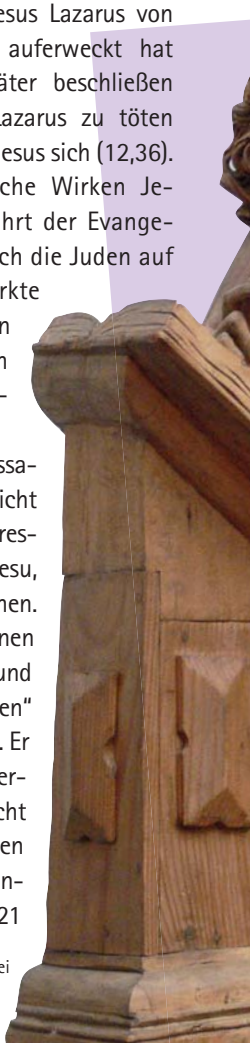


Bild: Wikimedia Commons, Gemeinfrei

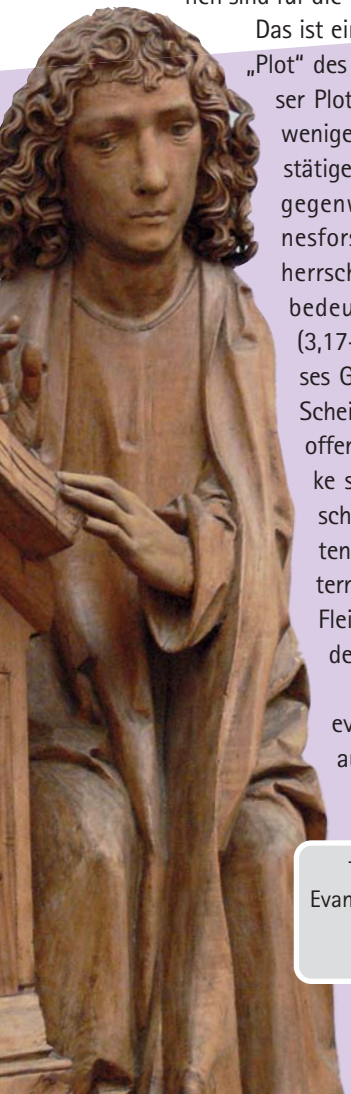
geschieht die Selbstoffenbarung Jesu nicht vor der Welt. Pilatus verhört Jesus im Prätorium, die Juden dagegen befinden sich draußen. Deshalb können sie Jesus nicht hören. Zwar ist der Pilatusprozess ein öffentliches Ereignis, es bleibt der Welt jedoch verborgen, dass sich in diesem Prozess das Gericht über den „Herrscher dieser Welt" (12,31) und das Heil ereignet. Auch die Erscheinungen des Auferstandenen sind für die Welt unsichtbar.

Das ist ein kurzer Abriss des „Plot" des Evangeliums. Dieser Plot scheint einen der wenigen Aspekte zu bestätigen, in denen in der gegenwärtigen Johannesforschung Konsens herrscht: Jesu Kommen bedeute das Gericht (3,17-21; 5,19-30). Dieses Gericht mache eine Scheidung in der Welt offenbar und bewirke sie zugleich – zwischen oben und unten, Licht und Finsternis (1,5), Geist und Fleisch (3,6), Gemeinde und Welt (15,18).

Das Johannesevangelium scheint auf den ersten Blick eine antijüdische Ausrichtung zu haben. Zugleich ist es wie kaum eine andere neutestamentliche Schrift im Alten Testament und in den Traditionen des Judentums verwurzelt. Die Erzählstruktur des Evangeliums ist stark von den Pilgerreisen des johanneischen Jesus zu den jüdischen Festen in Jerusalem geprägt. In keinem anderen Evangelium hält sich Jesus so oft in der Stadt und im Tempel auf. Die mit den Festen verbundenen Verheißungen erfüllen sich in ihm.

Das Heil geschieht im Johannesevangelium nicht durch die Aussonderung und Elimination des Bösen. Die Überwindung der Sünde, die Aufhebung des Gegensatzes zwischen Fleisch und Geist, geschieht vielmehr im Letzten in Gott selbst. Nicht jedoch in der Weise, dass dabei der Gott des Neuen den des Alten Testaments, der Gott der Liebe den angeblichen Gott der Rache, der Sohn den Vater überwindet. Die Verwandlung vollzieht sich vielmehr im Sohn, der so handelt, wie es der Vater ihm zeigt (5,20). Die Glaubenden finden das Heil, indem sie sich in dem ans Kreuz erhöhten Jesus erkennen – sie gewinnen Teil an der mehrdimensionalen göttlichen Wahrheit (8,31). [1]

Pastor Dr. Christoph Schroeder



Tilman Riemenschneider: Evangelist Johannes, 1490–1492, St. Magdalenenkirche, Münnerstadt.

[1] *S. dazu auch Christoph Schroeder „Leben in Fülle". Eine Theologie des Johannesevangeliums, Stuttgart 2016.*

„Die Deutschstunde" von Siegfried Lenz einmal anders

Eine Gemeinde lebt mit und von ihren Gemeindegliedern – insbesondere, wenn sich diese aufmachen und anpacken. So wie diese Frauen, die zusammen mit ihren Schützlingen auf der Treppe sitzen.

Seit im Jahr 2015 die Menschen aus Afghanistan, Syrien, Irak, Iran, Eritrea u.a. nach Hamburg strömten, hat sich in unserer Gemeinde ein Helferstammtisch regelmäßig mit den anfallenden Problemen beschäftigt.

Als 2016 in der Notkestraße eine Folgeunterkunft eingerichtet wurde, wurden Ehrenamtliche gesucht, die den Bewohnern die deutsche Sprache beibringen sollten. Bettina Oehler und Bianca Jakobs übernahmen daraufhin einen Deutschkurs. Ein weiterer Kurs mit Kinderbetreuung entstand mit Hilfe von Judy Stott, Susan Christian und Brigitte Harder. Diese beiden Kurse wurden zusammengelegt, als ab 2017 immer mehr Geflüchtete offizielle Deutschkurse besuchen konnten. In der Notkestraße befürworteten die Sozialarbeiterinnen, den Deutschunterricht fortzuführen, da besonders Mütter mit Babys und Kleinkindern nicht an den übrigen Kursen teilnehmen konnten.

Zu Anfang musste alphabetisiert werden, da es für alle völlig neue Schriftzeichen waren. Jede Unterrichtsstunde begann gemeinsam mit einem Stuhlkreis, in dem jede etwas über sich teils mit Händen und Füßen erzählte. Anschließend wurde in Gruppen weitergearbeitet. Am Ende der 90 Minuten traf man sich wieder gemeinsam. So hatten alle Frauen die Gelegenheit, einander kennenzulernen. Sie lernten miteinander umzugehen, egal aus welchem Land sie kamen. Sie alle verbindet ein gemeinsames Schicksal: Sie mussten ihre Heimat verlassen.

Mit den Kindern, die mit ihren Müttern zu diesem Unterricht kamen, wurde deutlich, dass auch die Geschwister und ältere Kinder, die in der Unterkunft wohnten, die Traditionen in ihrer neuen Umgebung kennenlernen sollten. So erhielten alle Kinder – es waren bis zu 160 – zu Weihnachten eine bunte Tüte und die Schulanfänger eine Schultüte, die durch Spenden gut gefüllt waren.

Bilder: TBettina Oehler

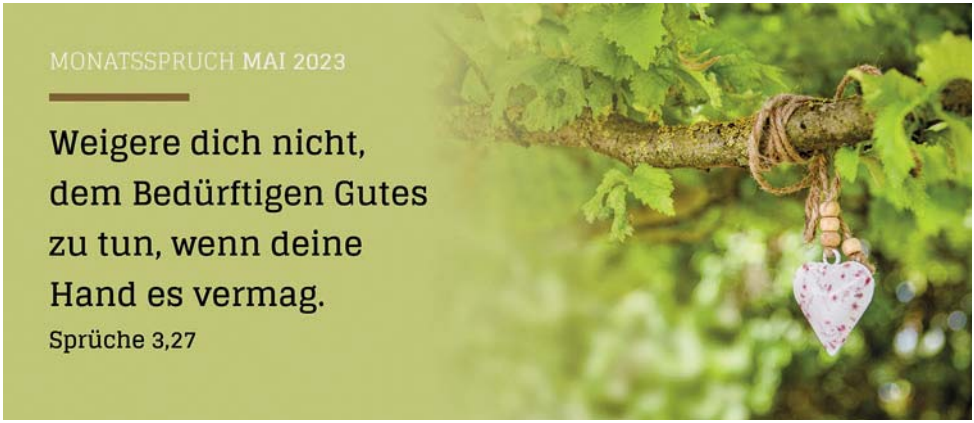
Unterrichtsraum

Der enge Kontakt mit der Notkestraße führte zu mehreren Spendenaufrufen und Kleidersammlungen, die von den fünf ‚Deutschlehrerinnen' initiiert und mit weiteren Helfern durchgeführt wurden.

In der Coronazeit haben viele Familien eigene Wohnungen beziehen können, so dass der Bedarf an Unterricht und Kinderbetreuung in der Notkestraße weniger wurde. Aber wir wissen alle, der Flüchtlingsstrom reißt nicht ab: Jetzt sind es die Familien aus der Ukraine. Diese allerdings erhalten sofort offiziellen Deutschunterricht. Es werden andere Unterstützungen notwendig.

Aber solange es Frauen wie Bettina Oehler, Bianca Jakobs, Judy Stott, Susan Christian, Brigitte Harder und auch Barbara Friedrich in unserer Gemeinde gibt, werden die Hilfsaktionen nicht aufhören. Sie mögen Anregung für viele sein, sich aktiv in der Gemeinde zu beteiligen.

Ingrid Lensch



Singen, beten, danken dem Herrn!

Renate Schaefer zum Gedenken

„Lasst uns miteinander singen, beten, danken dem Herrn!"

Das war von Anfang an Renates Motto, seit sie als Mutter von vier Kindern und Geigenlehrerin in der Gemeinde ehrenamtlich tätig wurde. Renate war schon immer dabei.

Renate Schaefer

Als ich 1974 in der Bugenhagengemeinde als Kirchenmusikerin anfing, gehörte Renate Schaefer zu den ersten Chormitgliedern und hat als Musikerin mit viel Freude und Einsatz am Aufbau der Kirchenmusik mitgewirkt. Als Geigerin hat sie das Streichorchester mit aufgebaut, und saß bei den vielen Konzerten am 1. Pult. Bei den „Flautisti" spielte sie Blockflöte und gerne auch die Gambe. Bei Festen und Feiern war Renate immer mit Spaß und guten Ideen dabei.

Sie war lebhaft interessiert an allem, was das Gemeindeleben betraf. Sie engagierte sich im Kirchenvorstand, musikalisch in und vor allem kulinarisch nach den Gottesdiensten mit dem Kirchenkaffee, bei dem man noch lebhaft ins Gespräch kam über Gott und die Welt.

Nach der Fusion zwischen Bugenhagen- und Groß Flottbeker Gemeinde 2002 hat Renate Schaefer sich weiter in der Gemeinde engagiert. Sie sang in der Flottbeker Kantorei, besuchte sonntags gerne die Gottesdienste, diskutierte leidenschaftlich im Bibelkreis, war sehr aktiv im Besuchsdienst und machte im Bugenhagenhaus viele Besuche, natürlich immer mit ihrer Geige. Für sie selbst waren es erfüllte Jahre und für die Gemeinde eine große Bereicherung.

Musik, Begegnungen und der Dienst am Menschen waren ihr Lebenselixier, und immer war sie dabei fröhlich, voller Humor und Tatendrang, bis ihre Krankheit dies nicht mehr möglich machte. Ich sehe sie noch vor mir - vom Akeleiweg zur Kirche beschwingt auf dem Fahrrad mit wehenden Rockschößen, winkend und mit einem fröhlichen Hallo. So wird sie uns in Erinnerung bleiben.

Nun ist Renate Schaefer zur Ruhe gekommen und mit 96 Jahren friedlich eingeschlafen. Mögen die himmlischen Chöre sie in das ewige Licht Gottes begleiten.

Ellen Schletzer

Einladung zum Mitsingen

Der Gospelchor probt wieder!

Ulf Saure

Der Gospelchor der Groß Flottbeker Kirche probt nun wieder montags alle vierzehn Tage im Gemeindesaal in der Seestraße 1. Dazu laden wir, die Sängerinnen und Sänger des Chores und ihr Chorleiter Ulf Saure, Jugendliche und Erwachsene, die Spaß am Singen haben, herzlich ein. Wir singen einfache und anspruchsvolle Chormusik aller Genres mit den Schwerpunkten Gospel und Pop. Die Chorproben finden 14-tägig montags von 19:30 – 21:15 Uhr in der Seestraße statt.

Den Gospelchor habe ich bereits vor meinem beruflichen Wechsel nach Schleswig-Holstein für einige Jahre geleitet. Durch das Mitsingen im Kammerchor bin ich wieder in der Groß Flottbeker Gemeinde aktiv und freue mich, nun auch mit dem Gospelchor zu singen.

Ulf Saure

▸ Bei Interesse meldet Euch/melden Sie sich gerne per E-Mail:
ulf.saure@gmail.com
oder telefonisch: 04832 6000975
oder 01575 4632853.

Neue geplante Angebote auf dem Bugenhagen-Campus

Handy- und PC-Beratung, Büchertreff, Chorprojekt „Schlagerspaß"

Mit Beginn des neuen Jahres sollen auf dem Bugenhagen-Campus eine Reihe von neuen Angeboten ins Leben gerufen werden, die u. a. auch auf Anregungen von Menschen auf dem und um den Campus zurückgehen. So können sich Seniorinnen und Senioren zuhause von geschulten Ehrenamtlichen bei Fragen und Problemen rund um das Handy und den PC beraten lassen. Auch gibt es Unterstützung bei der Installierung von hilfreichen Apps (HVV, Buchung von kulturellen Angeboten etc.).

Menschen, die Lust haben, sich gegenseitig neue Bücher oder Lieblingsbücher vorzustellen, sind eingeladen, sich in einem neuen Literaturkreis zu treffen. Interessenten werden gebeten sich zu melden, um Termine und Häufigkeit der Treffen abzustimmen.

Musikalisch soll es in dem neuen Chorprojekt „Schlagerspaß" zugehen. Hier sollen gemeinsam Schlager aus unterschiedlichen Jahrzehnten gesungen werden. Gesucht wird noch jemand, der/die den Chor gern leiten würde.

Stefan März

▸ Ansprechpartner ist bei allen Angeboten Stefan März, Tel: 89807973,
Mail: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de.

Senior:innen für Erzählrunde mit Grundschulkindern und Kita-Singen gesucht

Senior:innen, die Lust haben, an der neuen monatlichen Erzählrunde mit Kindern an der Bugenhagenschule (Termin: 4. Donnerstag im Monat, 15:45 – 16:30 Uhr) teilzunehmen, können sich ab sofort bei Stefan März melden: Tel: 89807973 oder stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de. Das gilt auch für ältere Menschen, die alle sechs Wochen mit Kita-Kindern singen wollen.

Stefan März

„Wie im Himmel – so auf Erden"

Christi Himmelfahrt am 18. Mai um 11 Uhr auf der Flottbeker Kirchwiese

Mitten im Mai, an Christi Himmelfahrt, am 18. Mai um 11 Uhr feiern wir Gottesdienst auf der Flottbeker Kirchwiese unter freiem Himmel, zusammen mit den Gemeinden in der Region.

Flottbrass wird spielen, wir werden singen. Die Vorfreude ist groß. Feiern Sie mit!

Ihre Pastorin Carina Lohse

Pflanzenvielfalt erkunden

Rundgang auf dem Friedhof Groß Flottbek am 18. März 2023 um 14 Uhr

Am Sonnabend, 18. März, 14 Uhr bietet Ihnen Anna-Valeska Rühmann, die Verwalterin des Friedhofs Groß Flottbek, einen Rundgang zur Pflanzenvielfalt auf dem Friedhof an. Treffpunkt ist die Kapelle auf dem Friedhof, Stiller Weg 28, 22607 Hamburg.

▸ **Um Anmeldung wird gebeten: Telefon: 829074.**

Bild: Anna-Valeska Rühmann

Es ist alles bereit!

Einladung zum Tischabendmahl am Gründonnerstag in der Seestraße

Am Gründonnerstag, dem 6. April um 19 Uhr kommen wir zusammen im Gemeindesaal, Seestr. 1. Alle werden Platz haben. Wir erinnern an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern, feiern seine Gegenwart und erleben die Tischgemeinschaft, bis die Kerzen verlöschen und die Gethsemanenacht anbricht.

Bild: Stefan Lützenkirchen

Es singen der Flottbeker Knaben- und Mädchenchor unter Leitung von Kantor Simon Obermeier.

Ich bitte Sie, sich zu diesem Gottesdienst im Kirchenbüro anzumelden, damit wir entsprechend planen können.

Ihr Pastor i. V.
Dietrich Kreller

Neue Termine mit viel Herz

Die Herzensspaziergänge gehen weiter: jeweils mittwochs, am 29. März, 5. April und 12. April um 14:30 Uhr starten wir wieder bei der Flottbeker Kirche. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an bei Susanne Seefeldt.

Außerdem gibt es einen Workshop für Multiplikator:innen, die lernen wollen, wie man selbst Herzensspaziergänge durchführt. Dieser findet am 23. März von 9:00 bis 12:30 Uhr auf dem Bugenhagen-Campus statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung bitte auch über mich.

Erfolgreich gestartet ist der Handarbeitskurs ‚Mit Hand und Herz' am 12. Januar. Er findet jetzt regelmäßig an jedem zweiten Donnerstag im Monat bei der Flottbeker Kirche in den Räumen des Pastorates statt. Anmelden bitte über Susanne Seefeldt.

Susanne Seefeldt

▸ Projekt ‹An Ihrer Seite›,
Bei der Flottbeker Mühle 28b,
22607 Hamburg, Tel.: 38019847,
E-Mail: susanne.seefeldt@kirche-in-flottbek.de

Gemeinsam in Bewegung

Heilgymnastik ‚Qi Gong' in Groß Flottbek

Tun Sie Ihrem Körper und Ihrem Geist etwas Gutes: jede Woche mittwochs von 17:15 Uhr bis 18:00 Uhr im Gemeindesaal, Seestraße 1, oder donnerstags von 9:45 Uhr bis 10:30 Uhr im Konfirmandenraum neben der Kirche, Bei der Flottbeker Kirche 4. An diesen Terminen treffen Sie auf freundliche, aufgeschlossene Menschen. Gemeinsam mit ihnen finden Sie in zwangloser Atmosphäre und unter kompetenter Anleitung zu einem entspannten, ruhigen Atem, bewegen und dehnen Ihren Körper und erreichen so ein gutes Körpergefühl und Wohlbefinden. Die behutsamen Bewegungen in Harmonie von Muskeln und Geist werden Ihre Koordination und Ihr Gleichgewicht nachhaltig stärken. Und natürlich lernen Sie neue Menschen kennen und schätzen. Denn in der Zeit, die wir miteinander verbringen, kommt auch das Klönen nicht zu kurz.

Sie sind herzlich eingeladen! Kommen Sie einfach mal vorbei und probieren Sie es aus. Sie sind berufstätig? Die Angebote sind zu früh am Tag? Dann melden Sie sich unter Tel.: 820600. Eine Abendgruppe ist in Planung!

Anneke Haberhausen (Kursleiterin)

Bild: pixabay

Marktfrühstück im Frühling

Herzliche Einladung zum Marktfrühstück im Frühling ...
... Bekannte treffen, Freunde finden, klönen, frühstücken
... wir sorgen für Brötchen, Butter und Getränke –
Sie bringen eine Kleinigkeit für das bunte Buffet mit!

Wo: An der Flottbeker Kirche –
bei schönem Wetter im Pastoratsgarten, sonst drinnen.
Wann: Mittwoch, 5. April, 3. Mai und 7. Juni,
jeweils um 10 Uhr

▸ **Anmeldung bitte bis jeweils eine Woche vor dem Termin im Kirchenbüro, Tel.: 828819.**

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Marktfrühstück-Team
Pastor i. V. Dietrich Kreller, Ingrid Lensch,
Stefan März und Susanne Seefeldt

Bild: Susanne Seefeldt

„Liebe blüht auf ...“

Osterwerkstatt am Ostersonnabend, 8. April

Bilder: Carina Lohse

Am Ostersonnabend, dem 8. April, um 11 Uhr laden wir wieder an der Flottbeker Kirche zu unserer Osterwerkstatt ein: Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene. Das Werkstatt-Team wird auf kreative Weise für unterschiedliche Altersgruppen zum Mitmachen und -gestalten vorbereiten.

Wir wollen einander anregen, uns den Ereignissen von Karfreitag und Ostern zu nähern, etwas mehr zu verstehen und miteinander danach zu suchen, was diese Feiertage für uns und unser Leben bedeuten können. Als Motto haben wir das Lied aus dem Gesangbuch Nr. 98 gewählt mit dem Kehrvers:

„Liebe lebt auf, die längst erstorben schien: Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.“

Am Ostermontag, dem 10. April um 11:30 Uhr wird einiges überraschend wieder auftauchen – im Ostergottesdienst für alle, Kinder mit an Bord! So manches mag nun auch blühen. Mitgestalten wird diesen Gottesdienst die „Kurrende“ unter der Leitung von Simon Obermeier. Bestimmt gibt es auch etwas zu suchen, wie es zu Ostern üblich ist.

Pastorin Carina Lohse

Ein paar Tage am Ratzeburger See

Sonnabend, 15. Juli bis Dienstag, 18. Juli

Zu Beginn der Sommerferien bieten wir wieder eine kleine Reise an. Wir laden Kinder und Eltern ein, dabei zu sein, Jugendliche, Großeltern und Alleinstehende, ein paar Tage auszuspannen am Ratzeburger See mit Blick auf den Dom. Es soll Zeit sein, um zu schwimmen oder paddeln, Sandburgen bauen oder spazieren gehen, Eis essen und kleine Ausflüge machen. Unsere kleine Gemeinschaft soll in diesen Tagen im Vordergrund stehen bei gemeinsamen Mahlzeiten und Aktionen, Andachten und Spielen. Wir laden einige biblische Gestalten dazu ein, die unsere Morgenkreise und Gespräche bereichern können.

Der Ausflug kostet pro Tag für Unterkunft und Verpflegung je nach Alter zwischen € 5,00 und € 22,00 ohne An- und Abfahrt.

▸ Anmeldungen bis zum 15. Mai im Kirchenbüro: info@kirche-in-flottbek.de, Tel.: 828819, oder bei Pastorin Lohse: carina.lohse@kirche-in-flottbek.de, Tel.: 820956

Pastorin Carina Lohse

Badestelle am Haus

Blick auf den Ratzeburger Dom

Bilder: Carina Lohse

Einladung zu einem ‚steinigen' Spaziergang

Sonntag, 2. April von 14:00 bis 15:30 Uhr

Auch hier bei uns gibt es ‚Stolpersteine'. Dies sind kleine quadratische Messingplatten, die im Erdboden verlegt werden, die zum Projekt des Künstlers Gunter Deming gehören. Seit 1992 erinnern diese Gedenktafeln uns an das Schicksal von Menschen, die während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und vertrieben und oftmals auch ermordet wurden. Auf einem Spaziergang möchte ich mit Ihnen zu den ‚Stolpersteinen' im Gebiet unserer Kirchengemeinde gehen und darüber ins Gespräch kommen. Dieser Spaziergang beginnt am Sonntag, 2. April 2023 um 14.00 Uhr an der Flottbeker Kirche und endet auf dem Friedhof am Stillen Weg. Dort würde ich gerne ausgewählte Gräber mit Ihnen in den Blick nehmen, die Herr Berndt W. Wessling in einem Aufsatz zu „Jüdischen Gräbern auf unserem Friedhof" benannt hat und ihre Geschichten erzählt.

▸ **Ich bitte um Anmeldungen über das Kirchenbüro: info@kirche-in-flottbek.de oder Tel.: 820956.**

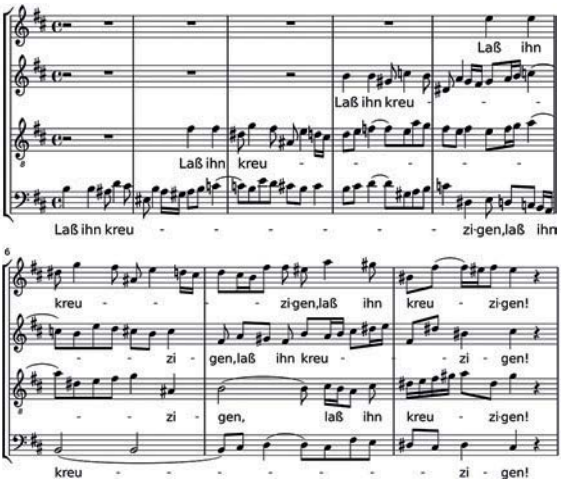
Pastorin Carina Lohse

Anzeige

Ertel Beerdigungs-Institut Neuer Wall 35 | 20354 Hamburg | info@ertel-hamburg.de | www.ertel-hamburg.de
Innenstadt **040-30 96 360** | Nienstedten **040-82 04 43** | Blankenese **040-86 99 77** | Horn **040-651 80 68**

„Sein Blut komme über uns"?

Die Johannespassion von J. S. Bach und die Frage der ‚Judenfeindschaft'



Bilder: commons.wikimedia.org, Gemeinfrei

Ein Vortrag von Pastorin Hanna Lehming, Beauftragte für christlich-jüdischen Dialog der Nordkirche, am Donnerstag, dem 30. März, um 19:30 Uhr in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bugenhagen-Groß Flottbek, Seestr. 1.

Die Johannespassion und die Matthäuspassion von J. S. Bach zählen zu den großartigsten Werken geistlicher Musik und werden jedes Jahr von zahlreichen Kirchenchören und –musikern einstudiert und zur Aufführung gebracht.

Für viele Sängerinnen und Sänger ist dies nicht nur ein musikalisches Erlebnis und oftmals ein Höhepunkt der Chorarbeit. Auch die Texte der Passionen üben eine starke Wirkung aus und führen manchen ganz neu an die christliche Erzählung vom Leiden und Sterben Jesu heran. Doch die in den Passionen vertonten Texte sind mitunter nicht nur bewegend, erhellend oder ergreifend, sondern auch erschreckend und verstörend. So soll man als Chorsänger über ganze Passagen in die Rolle „der Juden" schlüpfen, die wie ein schreiender, hasserfüllter Mob in Szene gesetzt werden. Manch einem Sänger, einer Sängerin ist nicht wohl dabei. Waren es nicht gerade solche bösen Bilder von ‚den Juden' und ‚den Gottesmördern', die in der Vergangenheit zu Judenfeindschaft und Gewalt geführt haben?

Wirkt etwa christliche Judenfeindschaft in Bachs Passionsmusik nach? Wie soll man manche schwierigen Texte dann aber mitsingen?

Der Vortrag geht der Frage nach ‚Judenfeindschaft' in den Bach'schen Passionsmusiken und im Neuen Testament nach und gibt theologische und musikalische Einblicke zum Diskutieren und Weiterdenken.

Pastorin Hanna Lehming

Biestergahen Dröom

Wi sünd jo all verstännige Minschen – glöövt wi. Doch af un an doot wi, wat wi nich doon wullen: wie vergeet wat, verleert wat, verplappert uns. Un denn warrt uns kloor: Wat wi vergeten hebbt, wullen wi gor nich würklich doon; wat wi verloren hebbt, wullen wi nich würklich hebben, un wo wi uns verplappert hebbt, weer dat uns Meen – blots dat wi de partout nich seggen wullen.

Also, deep in uns is mehr, as uns Kopp weet – un dat markt wi ok an uns Dröom. Ik ton Bispill heff kortens so wat Dösiges dröömt, dat ik mi dor keen'n Vers op maken kunn. Is jo en beten schaneerlich, avers wenn ji dat nich wiedervertellt … Also, stellt jo vör: Ik sitt in de Kark, sitt trüchhollern in de leste Reeg, höör den Paster preestern, denk mi nix Leges un denn, unvermodens, wiest de Paster vun de Kanzel mit den Finger op mi.

Kannst di mien Verfeernis vörstellen: so hoch vun baben op di daal?!

Un denn dreiht sik all Lüüd um, kiekt mit grode Ogen, böört jüst as de Paster ehrn Wiesfinger hoch un mi in de Mööt; schüddkoppt, as kunnen se't nich faten.

Ik verstah nich …, kiek achter mi – man dor is blots de Wand; kiek an mi hendaal – un denn blifft mi meist dat Hart stahn: Ik bün naakt. Stell di vör: Du sittst naakt in de Kark, hest all Ogen un hunnert Finger op di richt un finnst keen Lock, wo du di verkrupen kannst. Gräsig!

Tja, ik heff oplest doch noch en Utweg funnen: Ik bün opwaakt un heff doröver nadacht, wat ik dorvon holen schull. Schull ik dat mit de Seggwies holen »Träume sind Schäume« oder mit Sigmund Freud, de seggt, de Dröom weern de Königsweg in dat egen Unbewusste?

Ik heff dat mit Freud versöcht – man dat is op Schiet utlopen. In uns Dröom, seggt de Keerl, erfüllt sik uns Wünsch ut de Kinnertiet. Un wenn een dröömt, dat he naakt is, denn wiest dat – ik mag't gor nich seggen – denn wiest dat op »infantilen Exibitionismus«.

Wat en Daalslag! Also würklich, disse Freud, de schall mi mal ünner de Ogen komen. Ik un Exi … Man dröömt heff ik dat. Dorüm heff ik na en anner Bedüden söcht. Un dat is jo dat Feine an de Geisteswetenschop: Du finnst to elkeen Meen ok dat Gegendeel. Ik bün bi Erich Fromm fünnig worrn. De seggt, dat naakte Lief kann ok dat »wohre Sülfst« bedüden.

An disse Stell harr ik ophören müsst mit dat Nadenken. Man ik heff wiederdacht un bün foors wedder in de Bredullje komen. Ik wull den Droom in de Würklichkeit übersetten, wull dor mien »wohres Sülfst« vörwiesen. Man nu bün ik böös in de Kniep: Ik finn't nich mien »wohres Sülfst«; bün reinweg bang, dat ik so wat gor nich heff. Is dat nich gräsig?!

Is doch nich to faten, wat allens ton Vörswien … nee, nich Vörswien, wat allens ton Vörschien kummt, wenn'n över sik sülfst nadenkt.

Bolko Bullerdiek

Biestergahen Dröom= In die Irre gehende Träume;
nix Leges= nichts Böses;
baben = oben;
daal = herunter;
bören (böört) = heben;
Bredullje = Schwierigkeit;
in de Kniep = in der Klemme

Kirche in Flottbek

Taufen

[redacted]

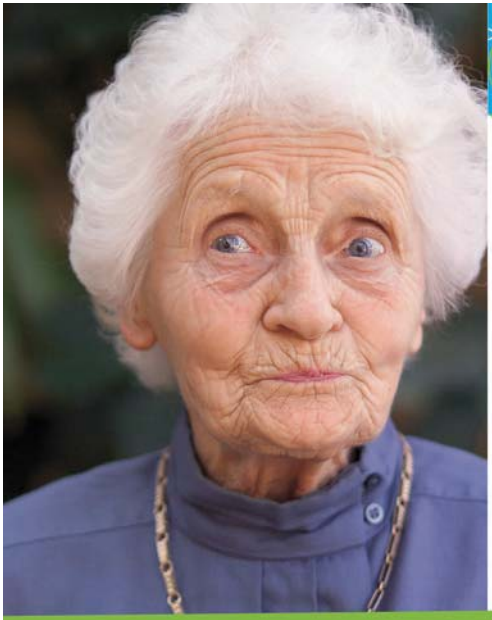
Trauungen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Anzeige



Lebensräume für Persönlichkeiten

Haus Flottbek-Nienstedten

Die Vielfalt des Lebens bewahren.

Im Hamburger Westen steht unser Haus für persönliche Atmosphäre und lebendiges Miteinander. Wir bieten einen Lebensrahmen der Sicherheit und Geborgenheit. Tag für Tag geht es um Teilhabe, Aktivität und Wohlfühlen. Wer irgendwann nicht mehr aktiv teilnehmen kann, ist bei uns dennoch dabei und willkommen. Persönlich, selbstbestimmt und geborgen.

Altenheimstiftung Flottbek-Nienstedten
Vogt-Groth-Weg 27 | 22609 Hamburg
Telefon 040/800 977-0
www.haus-flottbek-nienstedten.de

Diakonie-Siegel Pflege Zertifizierte Qualität

Kirche in Nienstedten

Taufen

Trauungen

Bestattungen

Bild: GemeindebriefDruckerei.de

Kirche in Flottbek

Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4 (wenn nicht anders vermerkt)

4. Montag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr	**Gesprächskreis Demenz**, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Kontakt Brigitte Samson Tel. 8993757
Dienstag	10:30 - 11:30 Uhr	**Bibelgespräch** Pastor i. V. Dietrich Kreller, Tel. 0173 2598271
Mittwoch	09:00 - 12:30 Uhr	**Handwerkergruppe „Die Holzwürmer"** Holzwerkstatt Ganztagsgrundschule Franzosenkoppel 118, Information: Dieter Koop, Tel. 8903616
Donnerstag	17:30 Uhr	**Abendandacht – Friedensgebet** Pastor i. V. Dietrich Kreller, Information über das Kirchenbüro: Tel. 828819
Donnerstag	20:00 - 21:30 Uhr	**Tanzgruppe:** Internat. Folklore- und Gemeinschaftstänze Ort: Seestraße 1, Information: Ute Lüchow, Tel. 827643
2. Freitag im Monat	18:30 Uhr	**Männergruppe** Information: Dieter Wilbert, Tel. 875861

Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 (wenn nicht anders vermerkt)

4. Montag im Monat	20:00 - 21:30 Uhr	**Tansania-Gruppe:** Wir engagieren uns für das ‹Karagwe University College Projekt› (KARUCO), Information: Dr. Christoph Weinhardt, Tel. 0176 32716562
2. Dienstag im Monat	10:30 - 12:00 Uhr	**Bibelgesprächskreis** Information: Pastor Tilmann Präckel, Tel. 829017
3. Dienstag im Monat	**17:30 – 19:30 Uhr**	**Frauenkreis** Information: Ursula Gesche, Tel. 826012
21. März		Dorfkirche in Mecklenburg: Die Fresken und mehr Schönes in Toitenwinkel
18. April		Von Nienstedten nach Namibia und zurück – Janine Meyer berichtet
16. Mai		Kulturstadt Weimar
Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr	**Auftanken – Café am Mittwoch** außer in den Hamburger Schulferien Information: Diakon Kay Bärmann Tel. 43267466, Mobil: 0173 1782661

Kirche in Flottbek

Saal des Gemeindehauses, Seestraße 1 - Information: Simon Obermeier, Tel. 828819 (über Kirchenbüro)

Montag	15:15 - 16:00 Uhr	**Kinderchor** (1. und 2. Klasse)
Montag	15:15 - 16:15 Uhr	**Flottbeker Kurrende** (3. und 4. Klasse) im Konfi-Raum, Bei der Flottbeker Kirche 2
Montag	17:00 - 18:30 Uhr	**Flottbeker Knabenchor**
Montag	20:00 - 22:00 Uhr	**Alte Knaben Chor** (Männerchor Groß Flottbek) Wolf-Henning von Blanckenburg, Tel. 820206
Montag	20:00 - 22:00 Uhr	**Posaunenchor ‹Flottbrass›**, Kirche, Ltg.: Moritz Haas, Info: Michael Mackprang, Tel. 8229106
Dienstag	18:45 - 19:45 Uhr	**Flottbeker Mädchenchor**
Dienstag	20:00 - 22:00 Uhr	**Kantorei**
Mittwoch	19:30 - 21:30 Uhr	**Orchester**

Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 - Information: Frauke Grübner, Tel. 82279704

Dienstag, 14-tägig	18:15 - 19:45 Uhr	**Streichorchester**
Dienstag	20:00 - 21:45 Uhr	**Gospelchor**
Mittwoch	20:00 - 21:45 Uhr	**Kantorei**
Donnerstag	16:30 - 17:30 Uhr	**Kinderchor I & II** von 6 bis 12 Jahren

Kirche in Flottbek

Bugenhagen-Campus, Bei der Flottbeker Mühle 25a (wenn nicht anders vermerkt)

2. Dienstag im Monat	19:00 – 20:30 Uhr	**Kultur auf dem Campus**, Konzerte, Lesungen, Vorträge zu unterschiedlichen Themen. Leitung: Stefan März, Tel: 89807973, E-Mail: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de
2. Dienstag im Monat	16:00 – 18:00 Uhr	**Literaturkreis 2**, Information: Stefan März (s. o.)
4. Dienstag im Monat	15:00 – 16:00 Uhr	**Biografisches Erzählen**, Leitung: Stefan März (s. o.)
Mittwoch	17:15 - 18:00 Uhr	**Qi Gong (chinesische Heilgymnastik),** Gemeindesaal, Seestr. 1, Anneke Haberhausen, Tel. 820600
1. Mittwoch im Monat	10:00 - 11:30 Uhr	**Marktfrühstück**, Leitung: Pastor i. V. Dietrich Kreller und Team, Bei der Flottbeker Kirche 2 - Bitte im Kirchenbüro anmelden!
2. Mittwoch im Monat	17:30 – 19:00 Uhr	**Flottbeker Freizeittreff**, Verabredungen zu gemeinsamen Aktivitäten und Unternehmungen, Leitung: Stefan März (s. o.)
3. Mittwoch im Monat	15:00 – 15.30 Uhr	**Campus-Café**, Gemütliches Beisammensein mit verschiedenen Themen und Gästen, Leitung: Stefan März (s. o.)
3. Mittwoch im Monat	15:30 - 17:00 Uhr	**Altherrenkreis**, Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Leitung: Pastor i. V. Dietrich Kreller
Donnerstag	09:45 - 10.30 Uhr	**Qi Gong (chinesische Heilgymnastik)**, Konfirmandenraum, Bei der Flottbeker Kirche 2, Anneke Haberhausen (s. o.)
3. Donnerstag im Monat	16:00 - 17:00 Uhr	**Gottesdienste auf dem Bugenhagen-Campus**, Leitung: Pastor i. V. Dietrich Kreller
3. Donnerstag im Monat	17:30 – 19:00 Uhr	**Kreative Schreibwerkstatt**, Sich über selbst verfasste Texte in einer Kleingruppe austauschen, Information: Stefan März (s. o.)
4. Donnerstag im Monat	10:00 – 11:00 Uhr	**Männerfrühstück**, Leitung: Stefan März (s. o.)
4. Donnerstag im Monat	15.45 – 16.30 Uhr	**Erzählrunde an der Bugenhagenschule** Leitung: Stefan März (s. o.)
4. Donnerstag im Monat:	17:00 – 17:45 Uhr	**Wunschkonzert**, Information: Stefan März (s. o.)
3. Sonntag im Monat	15:00 - 18:00 Uhr	**Spielenachmittag für Skat, Canasta usw.**, Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Information: Elke Vogel, Tel. 81994924

Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 (Zugang von der Hasselmannstr.)

4. Freitag im Monat	15:00 - 16:30 Uhr	**Gruppe 60+** 24. März; 28. April; 23. Juni Info: Kay Bärmann, Tel. 43267466, Mobil: 0173 1782661

Kirche in Nienstedten

Gemeindenachmittage in Nienstedten

Jeden Dienstag von 15–17 Uhr laden wir Sie herzlich ein, in unser **Gemeindehaus** an der Elbchaussee 406! Die Nachmittage sind für jeden offen und werden von einem kleinen Team im Wechsel vorbereitet. Gern dürfen Sie auch den **Fahrdienst** in Anspruch nehmen: Dafür melden sie sich bitte bis Dienstagmittag 12 Uhr im Kirchenbüro an: Tel. 828744.

7.3.	**Kunstforum matthäus: Der Bildhauer Eduardo Chillida – Weltkunst aus dem Baskenland** Referent: Dr. Michael Rüdiger, Pastor Dr. Christoph Schroeder
14.3.	**Spielenachmittag** mit Antje Schnor, Philine Hansen
21.3.	**Gedächtnistraining** mit Erika Wiede, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
28.3.	**Woher kommen unsere christlichen Osterbräuche?** Pastorin Vera Lindemann, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
4.4.	**Kunstforum matthäus: Romantik en passant – Die Rheinreise** Referent: Dr. Jochen Schröder, Pastor Tilmann Präckel
11.4.	**Spielenachmittag** mit Kay Bärmann, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
18.4.	**Gedächtnistraining** mit Erika Wiede, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
25.4.	**Musik hören** mit Pastor Tilmann Präckel, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
2.5.	**Kunstforum matthäus: Im Licht des Nordens: Künstlerkolonie Skågen** Referentin: Dr. Ulrike Müller-Heckmann, Pastorin Vera Lindemann
9.5.	**Halbtags-Ausflug zur Apfelblüte ins Alte Land** Abfahrt 14.00 Uhr, Pastorin Vera Lindemann, s. S. 24
16.5.	**Spielenachmittag** mit Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
23.5.	**Gemeindenachmittag** mit Pastor Dr. Christoph Schroeder, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
30.5.	**Gedächtnistraining** mit Erika Wiede, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
6.6.	**Kunstforum matthäus: Sprechende Steine: Barbara Hepworth in Cornwall** Referentin: Katrin Plümpe M.A., Pastor Dr. Christoph Schroeder

		Kirche in Flottbek
		Jugendturm der Bugenhagenkirche, Bei der Flottbeker Mühle 28
Donnerstag	19:00 Uhr	Gruppenleiter/-innen-Gruppe Diakonin Katja Lützenkirchen, Tel: 0151 51021799
Sonntag	ab 17:30	Offener Treff für Jugendliche

		Kirche in Nienstedten
		Jugendhaus am Nienstedtener Marktplatz 19
Donnerstag*	19:00 - 21:00 Uhr	**TEAMER-TREFF –** Einfach mal quatschen, ruhige Angebote, Kickerturniere, gemeinsames Kochen, aktionsreiches Programm. *Bitte am Montag vorher bei mir anmelden: Marie Wilde, Tel: 0171 1951978

DIE WOCHE FÜR ELTERN UND KINDER

		Kirche in Nienstedten
		Gemeindehaus, Elbchaussee 406
Dienstag	11:00 - 12:00 Uhr	Kirchenmäuse, Eltern-Kleinkindtreff Eingeladen sind alle Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahren. Info: Diakon Kay Bärmann, Tel: 43267466, mobil: 0173 1782661

EINRICHTUNGEN UND ANSPRECHPARTNER

Einrichtungen und Projekte

- **Sozialdiakonie: Bugenhagen-Campus**
  Stefan März, Bei der Flottbeker Mühle 25b
  22607 Hamburg, Tel. 89807973
  E-Mail: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de
- **Projekt ‹An Ihrer Seite›**
  Susanne Seefeldt, Bei der Flottbeker Mühle
  28b, 22607 Hamburg, Tel. 38019847
  E-Mail: susanne.seefeldt@kirche-in-flottbek.de
- **Freiwilliger Helferkreis Demenz**
  Diakoniestation Flottbek-Nienstedten
  Entlastung für pflegende Angehörige
  Kontakt: Martina Kossol, Tel. 82274413
- **LotsenBüro Bugenhagen-Campus**
  Information für Angehörige demenzkranker Menschen. Bei der Flottbeker Mühle 25b,
  Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.,
  Tel. 472538, www.alzheimer-hamburg.de
  Kontakt Brigitte Samson Tel. 8993757
- **Bugenhagenschule**
  Bei der Flottbeker Mühle 28c, 22607 Hamburg,
  Tel. 81994289, Leitung: Ulrike Arzenbacher,
  Sprechzeiten nach Vereinbarung,
  Büro: Nicole Brunzel (Mo, Di, Fr 8–12 Uhr),
  E-Mail:
  schulbuero-flottbek@bugenhagenschulen.de,
  Web: www.bugenhagen-schulen.de
- **ServiceTelefon Kirche und Diakonie**
  Wir helfen bei der Suche nach weiteren Ansprechpartnern: Tel. 30620-300

Kindertagesstätten

Kirche in Flottbek

- **Ev. Kindertagesstätte Bugenhagen**
  Bei der Flottbeker Mühle 25b, 22607 HH
  Tel. 821115, Leitung: Angela Ruß
  Sprechzeiten nach Vereinbarung
  E-Mail: bugenhagen@kitawerk-hhsh.de
- **Ev. Kindertagesstätte Seestraße**
  Seestraße 1, 22607 HH, Tel. 824505
  Fax 53052983, Leitung: Nicole Liedtke
  Sprechzeiten nach Vereinbarung
  E-Mail: kita.seestrasse@kirche-in-flottbek.de
- **Ev. Kindertagesstätte Windmühlenweg**
  Windmühlenweg 19, 22607 Hamburg
  Tel. 824672, Fax 85197885, komm. Leitung:
  Karl-Heinrich Brodersen, E-Mail:
  windmuehlenweg@kitawerk-hhsh.de

Kirche in Nienstedten

- **Ev. Kindertagesstätte Nienstedten**
  Rupertistraße 47, 22609 HH, Tel. 820133
  Leitung: Renata Reitzig
  E-Mail: kita@kirche-nienstedten.de

Diakonie

- **Diakoniestation Flottbek-Nienstedten gGmbH**
  Osdorfer Landstraße 17, 22607 Hamburg
  Tel. 8227440, Geschäftsführung:
  Thomas Skorzak, Leitung: Stephan Sagebiel
  Pflegedienstleitung: Martina Kossol
  Sprechzeiten: Montag - Freitag 8-16 Uhr
  E-Mail: diakonie@dsflottbek.de
- **Spendensammlung in Nienstedten**
  Beim Gemeindehaus, Zufahrt über Hasselmannstraße, steht ein Container der Kleiderkammer Wilhelmsburg. Wir sammeln nur saubere, gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Wäsche. Bitte in wasserdichte Säcke verpacken. Kontakt: Diakon Kay Bärmann, Tel. 0173 1782661. Haushaltswaren, Möbel, Elektrogeräte o. ä. sammelt: „Stilbruch", Ruhrstraße 51, Tel. 2576-2090

Senioreneinrichtungen

- **Haus Flottbek-Nienstedten**
  Vogt-Groth-Weg 27, 22609 Hamburg
  Leitung: Ingrid Telgmann-Tißen
  Tel. 800977-0, Fax 800977-77
  E-Mail: info@haus-flottbek-nienstedten.de
  Internet: www.haus-flottbek-nienstedten.de
- **Evangelisches Bugenhagen-Haus**
  Osdorfer Landstraße 28, 22607 Hamburg
  Tel. 822763-0, Fax 822763-19
  Leitung: Christin Breede
  E-Mail: bgh@pflegediakonie.de
  Internet: www.pflegediakonie.de

Besuchsdienste

- **Kirche in Flottbek**
  Ingrid Lensch, Tel. 81991830
- **Kirche in Nienstedten**
  Diakon Kay Bärmann, Tel 43267466
- **Haus Flottbek-Nienstedten**
  Ingrid Telgmann-Tißen, Tel. 800977-0

Friedhöfe

- **Friedhof Groß Flottbek**
  Stiller Weg 28, 22607 Hamburg
  Tel. 829074, Fax 82278858
  Verwalterin: Anna-Valeska Rühmann
  Büro: Gudrun Ostermann
  Sprechzeiten: Mo-Fr 8-13 Uhr
  E-Mail: friedhof@kirche-in-flottbek.de
  Internet: www.friedhof-grossflottbek.de
- **Friedhof Nienstedten**
  Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 HH
  Verwalter: Frank Rathkamp
  Büro: Michaela Szymanski, Claudia Möller
  Tel. 828860, Fax 823400
  Sprechzeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr
  E-Mail: friedhof@kirche-nienstedten.de

www.kirche-nienstedten.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nienstedten

Pfarrbezirk I
Pastor Dr. Christoph Schroeder, Elbchaussee 408, 22609 HH, Tel. 828455, E-Mail: christoph.schroeder@kirche-nienstedten.de

Pfarrbezirk II
Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann Präckel, Rupertistraße 37, 22609 HH
Tel. 829017, Fax 81994137, E-Mail: lindemann.praeckel@kirche-nienstedten.de

Diakon
Kay Bärmann, Tel. 43267466, Mobil 0173 1782661, kay.baermann@kirche-nienstedten.de

Kirchenmusik
Frauke Grübner, Tel. 82279704
E-Mail: frauke.gruebner@kirche-nienstedten.de

Kirchenbüro
Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 HH
Tanja Wahle, Tel. 828744, Fax 82290815
Öffnung: Mo,Mi-Fr 9-12 Uhr, Di 10-12 Uhr
E-Mail: kirchenbuero@kirche-nienstedten.de

Küster
Siegfried Kühner, Mobil 01577 6414545
E-Mail: siegfried.kuehner@kirche-nienstedten.de

Konto
Evangelische Bank (Stichwort angeben!)
IBAN: DE02 5206 0410 6506 4900 18
- Weitere Konten vorhanden: Bitte fragen -

www.kirche-in-flottbek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bugenhagen-Groß Flottbek

Pastorin, Pastor
Pastorin Carina Lohse, Bei der Flottbeker Mühle 28b, 22607 HH, Tel. 820956
carina.lohse@kirche-in-flottbek.de

Pastor i. V. Dietrich Kreller, Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 HH, Tel. 828819 (Kirchenbüro), Mobil 0173 2598271
E-Mail: dietrich.kreller@kirchenkreis-hhsh.de

Junge Gemeinde
Diakonin Katja Lützenkirchen, Tel. 31795701, Mobil 0151 51021799, E-Mail: diakonin.luetzenkirchen@kirche-in-flottbek.de

Kirchenmusik
Simon Obermeier, Tel. 828819 (Kirchenbüro)
E-Mail: kantor.obermeier@kirche-in-flottbek.de

Kirchenbüro
Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 HH
Ulrike Timm, Tel. 828819, Fax 82278778
Öffnung: Di-Fr 9–12 Uhr und Di 15-18 Uhr
E-Mail: info@kirche-in-flottbek.de

Küster
Frank Panje, Mobil 0163 1635620
E-Mail: kuester.panje@kirche-in-flottbek.de

Konto
Hamburger Sparkasse (Stichwort angeben!)
IBAN: DE39 2005 0550 1078 2106 87
- Weitere Konten vorhanden: Bitte fragen -